

# Hallische Zeitung

im G. Schweitschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politikisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme  
3 Mart 80 Pf.  
und bei besonderem Zusenden des Hauptstückes  
zur Wirtshaftigkeit eine Ertragsliste von 30 Pf.  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die gewöhnliche Zeit gewöhnlicher oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 61.

Halle, Mittwoch den 14. März. [Mit Beilagen.]

1877.

## Telegraphische Depeschen.

**Bern, d. 12. März.** Das Berner Volk hat bei der gestrigen Abstimmung den Beschlenswurf betreffend den Ankauf der Bern-Luzerner Eisenbahn mit 43,000 gegen 30,000 Stimmen genehmigt.

**Rom, d. 12. März.** In dem heute abgehaltenen Konfiterium wurden zu Kardinalen ernannt: Benavides, Patriarch von Westindien, Apuzzo, Erzbischof von Capua, Gib, Erzbischof von Saragossa, Howard, Erzbischof von Neu-Gelara, Pava, Erzbischof von Santiago, Caverot, Erzbischof von Lyon, Canossa, Bischof von Verona, Cerasini, Bischof von Biterro, Sbarrelli, Sekretär der Kongregation der Bischöfe, Nina, Affessor der Konstitutions-Kongregation, de Fallour zu Goudran, Gesandtschaftsführer der apostolischen Kanzlei. Die Kardinalé Amat, Morichini und di Pietro wurden auf zum Sprengel Roms gehörige Sitze verlegt. Ferner wurden noch vier Bischöfe ernannt für Italien, drei in partibus infidelium, einer für die Schweiz und einer für Malta.

## Zur Orientfrage.

**Wien, d. 12. März.** (Post.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Eröffnung des Parlaments ist bis Ende der Woche verschoben. Die Einberufung sämtlicher Flottenreferenten ist angeordnet. An den Straßenecken sind Plakate angebracht, welche die Entfernung Mahmud Damad Pascha's und des Kriegsministers Nediv Pascha's fordern.

**Konstantinopel, d. 11. März.** Die montenegrinischen Delegirten konferirten gestern abends mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, doch hat auch diese Konferenz keine Aenderung der bisherigen Situation herbeigeführt, da die montenegrinischen Delegirten ihre gesammelten, der Porte schriftlich überreichten Forderungen aufrecht erhalten, während die Porte fortwährend erklärt, dieselben nicht acceptiren zu können. General Moukhtar Pascha wohnte der Konferenz ebenfalls bei. — Die nächste Konferenz ist auf Montag anberaumt. — Heute hat ein Ministerrat statgefunden. — Wie es heißt, soll die Ernennung Khalil Pascha's zum Botschafter in Paris demnächst veröffentlicht werden.

Es geht uns heute, schreibt der „Berl. Börsen-Courier“, aus besserer Quelle eine Nachricht zu, die in greller Weise ein Schlaglicht auf die Eile wirft, mit welcher Ausmaß jetzt seine Kriegsvorbereitung vollendet. Es schweben, wie wir versichern können, mit der Berlin'schen Maschinenfabrik Verhandlungen, die ihrem Abschluss nahe sind, und welche sich auf Lieferungen von 30 Stück Locomotiven Rumänischer Spurweite beziehen. Selbstredend wäre ein solcher Auftrag nicht in so kurzer Zeit zu erledigen, wie

dies für die Lieferung der Maschinen Bedingung ist. Infolge dessen hat sich Geh. Commerzienrath Borsig mit Staatsbahnen (wir meinen zunächst die Nieberischleifisch-Märkische und Ost-Bahn) in Verbindung gesetzt, um von denselben diejenige Anzahl von Locomotiven, deren diese Bahnen gegenwärtig in Folge des verringerten Verkehrs nicht bedürfen, zu erhalten. (Wie bekannt, ist die Spurweite auf den Rumänischen Bahnen mit der der Deutschen identisch.) Er erklärt sich hingegen bereit, statt der bereits benutzten Maschinen den Bahnen neue zu liefern, da es sich, wie erwähnt, darum handelt, die in Frage stehenden Maschinen so schnell wie möglich zu erhalten. — Ueberdies können wir versichern, daß in letzter Zeit auch Verhandlungen wegen Lieferung von 1000 bereits benutzten Güterwaggons, die mit Leichtigkeit zu Militär-Transporten eingerichtete werden können, angebahnt sind. Es sind die hier mitgetheilten Nachrichten um so beachtenswerther, als bekanntlich die Russische Spurweite von der Deutschen resp. Rumänischen wesentlich abweicht und infolge dessen die Russische Regierung die Locomotiven resp. die Waggons in ihrem eigenen Lande gar nicht benutzen kann.

## Eine Selbstbespiegelung des Jesuitenordens.

Unter obiger Ueberschrift giebt der „Deutsche Merkur“ in Nr. 8 und 9 seines Blattes einige Mittheilungen aus einem im Jahre 1640 zu Antwerpen erschienenen Buche: *Imago primi saeculi Societatis Jesu*, d. h. Bild des ersten Jahrhunderts der Gesellschaft Jesu. In diesem Buche, einem großen Folianten, verkünden die Jesuiten der Welt, was Alles sie im ersten Jahrhundert des Bestehens ihres Ordens „zur größeren Ehre Gottes“ vollbracht und erlitten haben. (Eine frechere und gotteslästerlichere Selbstbespiegelung, als sie hier von den frommen Vätern geleistet wird, ist kaum denkbar. U. A. scheuen sie sich nicht, die Behauptung aufzustellen, ihre Gesellschaft sei keine menschliche Stiftung, sondern von Jesu selbst gegründet; die Apostel seien die ersten Jesuiten gewesen; die heutigen Jesuiten bildeten daher keinen neuen Orden, sondern nur die Wiederherstellung der von Jesu vollzogenen Stiftung; auch hätten die Päpste, welche in diesen Dingen unschuldig seien, erklärt, der Orden sei ein Werk des heiligen Geistes, und diesen päpstlichen Zeugnissen schulde man Gehorsam! Aus den weiteren Mittheilungen des „D. M.“ hat uns am meisten interessirt, was er aus dem genannten Buche über die von den ersten Jesuitengenerälen Ignati und Xaverius angebildet vollbrachten Wunder berichtet. Da diese Wundergeschichten zu einer trefflichen Beleuchtung des Wunderwahnwinkels dienen, den unsere Jesuiten, die deutschen Ultramontanen, neuerdings mit erhöhtem Eifer treiben, so theilen wir nachstehend den

vom „D. M.“ gelieferten Auszug aus der Wunderpartie des Jesuiten selbst mit:

„Ignatius selbst hat natürlich bereits mit Wunderthaten begonnen. Er verjagte die Pest und löschte Feuer. Das von ihm gesegnete Wasser (Ignatiuswasser) wirkte selbst gegen fleischliche Luft. Stanislaus vertrieb den Teufel in Gestalt eines schwarzen Hundes. Ribadeneira befreite ein Mädchen, das täglich vom Teufel gequält wurde. Im Jahre 1613 war der Sohn einer Gifftischlerin von seiner Mutter zu einem Hund mit dem Teufel verführt worden. Ignatius zwang durch sein Gebet den Teufel zur Herausgabe des Contractes und die Seele des Kindes wurde wieder dem Teufel übergeben worden und die bösen Geister sich desselben bemächtigen wollten, schlugen Ignatius und Xaverius sie in die Flucht. Diese beiden sowie auch andere Jesuiten wurden oft in die Höhe gehoben oder durch die Luft fortgetragen. Ignatius wurde plötzlich von Rom nach Köln veretzt, um sich dort mit Leonard Kessel auf's angenehme zu unterhalten. Zu Ferrara fiel 1619 ein mit seiner Mutter spielendes Kind aus dem Fenster. Als diese den Ignatius um Hilfe anrief, blieb das Kind, schon nahe am Boden, nicht blos in der Luft hängen, sondern wurde (vermuthlich zur Verhöhnung des Geistes der Schwertkraft) wieder durch die Luft emporgeschleudert, in die Arme seiner Mutter geworfen. Xaverius erscheint plötzlich durch die Luft auf einem Schiffe im Meere, um es vor dem Untergang zu retten. Möglich, bemerkte die jüdischen Kritiker, daß dies durch Gott oder einen Engel geschah, wahrscheinlich aber geschah es durch seine eigene Gewalt über die Winde. Natürlich; denn dadurch steht der Heros mächtiger da und unabhängiger von Gott und dem himmlischen Heere! Aus der Macht des Xaverius über die Luft ist gemäß diesen jüdischen Naturforschern auch sein Reben in fremden Sprachen herguleiten. Denn, sagen sie, das Sprechen entsteht ja aus der Compression der Luft. Ein anderer Jesuit holte das zum Gottesdienste nötige Missale acht Meilen weit in einer halben Stunde herbei, wieder durch seine wunderbare Luftgewalt.

Ignatius und Xaverius stellten wiederholt Stürme. Und von Silveria sagten die Fischer: das sei der Mann gewesen, der ihnen fische herbeigeführt, die er gewollt, und der sie vor Gefahren und dem Tode bewahrt. Xaverius verwandelt durch das Kreuzzeichen Meerwasser in trinkbares. Ein anderer Jesuit verwandelt Wasser in Wein und vermehrt del. Er wird am Meeresufer ringsum von der Fluth umgeben, die wie eine Mauer um ihn steht. So ahmte er zugleich Elias, Christus und Moses nach. Dieser selbe Wunderjésuit erweckte einen Todten, der zwar katbolisch geforsen und kirchlich beerdigt worden,

## Zu Tode geängstigt.

(Schluß.)

Trotz wiederholter Wink, daß seine Gesellschaft nichts weniger als erwünscht sei, rechnete sich Saint Jo beharrlich zu unserer Tischgenossenschaft. An unsern Arbeiten nahm er nie Theil und wenn er auch bisweilen ein oder zwei Tage abwesend war, so kam er doch immer früher wieder zurück, als wir hofften. Bald hatte er Schulden bei Jedermann, zeigte aber durchaus keine Reizung, sie zu bezahlen.

Während wir eines Morgens beim Frühstück saßen, kam ein Mann Namens Barnard, den wir als entschlossenen, tätigen Arbeiter kannten, und verlangte von St. Jo die Rückgabe einer Kiste, die er ihm einige Tage früher geliehen hatte. Jo erklärte, er habe sie verloren, oder sie sei ihm gestohlen worden.

„Dann müßt Ihr mir sie erlegen,“ sagte Barnard. „Gut, was war Euer verdammter alter Schießsprügel werth?“

„Ich verlange meine Kiste zurück oder zwei Unzen.“ „Zwei Unzen! wahrhaftig, das ist billig. Lepp also, ich bin Euch zwei Unzen schuldig und will sie Euch mein Leben lang schuldig bleiben, wenn Ihr nicht früher abfaßt.“

Während dieses Zweigepöckels hatte sich Barnard auf unsere Einladung an unsern einfachen Tische niedergesetzt und trank eine Tasse Kaffee. Kamn hatte St. Jo die letzten Worte gesprochen, so schreute ihm jener den Rest Kaffee in das Gesicht. Beide sprangen auf und griffen nach den Revolvern. War wasf sich zwischen sie.

„Das ist eine ernste Sache,“ sprach er; „die kann nicht in der Eile abgemacht werden.“

„Jedenfalls aber noch heute,“ erwiderte Alexander: „So ist gräßlich beleidigt und muß Satisfaction haben.“

So forderte Blut, sofort; seine beleidigte Ehre wollte von keinem Aufschub wissen. Doch ließ er sich endlich von seinem Freunde ein wenig beschwichtigen. Sie verslichen zusammen das Zeit und kamen überein, daß sofort eine Herausforderung an Barnard überbracht werden solle. Sie wurde in gewöhnlicher Form aufgesetzt und von Alexander sofort an Barnard übergeben, der inzwischen nach seinem Zelte zurückgekehrt war. Ohne Zögern wurde sie angenommen. Büchsen wurden als Waffen gewählt; Distanz 40 Schritt; Zeit 11 Uhr Vormittags. Jetzt war es gegen 9 Uhr. Augenblicklich war das ganze Lager in Bewegung, alle Arbeit wurde eingestellt und alle Beobachter des „Vranntwein-Schlundes“ fanden in Gruppen beisammen, um den Streit und seinen wahrscheinlichen Ausgang zu discutiren.

Der Kampfplatz wurde abgeschritten, der Grund frei gemacht und alle Vorbereitungen zu dem blutigen Werke getroffen.

Zur festlichsten Zeit nachstehte Alexander, der als St. Jo's Secundant fungirte, ein paar leise Worte mit dem Secundanten Barnard's; dann wurden die Büchsen geladen. Als einziger Chirurg hatte ich doppelte Pflichten zu erfüllen. Als hatte mein Bestick unter dem übrigen Gepäc herbeigesucht und kreuzte meine Instrumente auf der Tafel aus, an welcher Mar Platz genommen hatte, um als Schiedsrichter das Zeichen zum Kampfe zu geben. Ich legte Säge und Axtspitze an den passierten Ort, prüfte die Schärfe meiner Waffe und ordnete sie der Reife nach; Binden, Nadel und Zwirn lagen zur Hand. Auf dem Boden stand ein Eimer voll Wasser mit Schwämmen neben einer Flasche blutrother Stoughton-Bittern, dem einzigen geistigen Getränke, welches zur Hand war. Alle Vorbereitungen waren getroffen, um beiden schnelle Hülf zu leisten, da es wahrscheinlich schien, daß beide derselben bedürfen würden.

Die Gegner nahmen ihre Stellung und die Secundanten übergaben ihnen die geladenen Büchsen.

Barnard war ruhig und entschlossen; er nahm das Gewehr, spannte prüfend den Hahn und setzte ihn sorgsam mit gelibter Hand wieder in Ruhe.

Als St. Jo die Büchse ergriff, ging ein Zittern durch seine Muskeln, und Todesblässe überzog sein Gesicht.

„Einen Augenblick,“ sprach er, „ich will nur an den Fluß gehen und einen Schluß Wasser trinten.“

„Benahret!“ erwiderte Alexander. „Hier ist Wasser.“

Er trank langsam und sah dabei uns, die wir in feierlicher Erwartung um den Tisch standen, einen nach dem anderen an, als trinke er zum letzten Mal und werde diese Gefichter auf Erden nicht wieder schauen. Endlich übergab er Alexander das Glas, nahm die Büchse und machte sich schußfertig. Mar erhob sich und fragte mit kräftiger harter Stimme: „Fertig!“

„Fertig!“ erwiderten beide Secundanten; aber im selben Augenblick warf St. Jo seine Büchse zu Boden und stieß mit zitternder Stimme die kaum verständlichen Worte hervor: „Ich habe nichts gegen den Mann: habe keine Lust, ihn tot zu schießen.“

„Das geht nicht,“ erwiderte Alexander, „dazu ist's zu spät. Jetzt handelt sich's um meine Ehre so gut, wie um die Eure. Ihr müßt den Zweifampf ansetzen, und wenn es Euch an's Leben geht.“

„Ich mag nicht schießen. Hat Jemand Lust, mich tot zu schießen — mag er's thun. Ich stelle nicht!“

„Dann müß ich an Euch Stelle treten; das fordert meine Ehre. Falls ich, so mögt Ihr's beantworten. Als Euer Secundant kann ich nicht anders.“ Er hob die Büchse auf und nahm Stellung.

St. Jo stand ruhig dabei, und seine Blide hielten während der wenigen Worte, die zwischen dem Schiedsrichter und den feindlichen Parteien gewechselt wurden, an seinem letzten Gegner.

Das Zeichen wurde gegeben. — Feuer! — Eins! —





**Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**

**Topf- und Viehmarkt in Naumburg a. S. betreffend.**

Nachdem die **Kinderpest** in der Stadt **Herzberg** erloschen und von der Königlich Regierung zu **Merseburg** die Stadt **Herzberg** für **feuchtfrei** erklärt worden ist, sind in Folge dessen die erlassenen strengeren Bestimmungen wieder außer Kraft getreten. Dagegen sind für mehrere Kreise, darunter den **Naumburger Kreis**, folgende Anordnungen getroffen worden:

1. daß das **Abhalten** von **Viehmärkten**, auf denen **Wiederfäuer** (Kindvieh, Schaaf, Ziegen) aufgetrieben werden, bis auf Weiteres unter sagt bleibt;
2. daß der **Transport von Wiederfäuern** nur gestattet werden darf, wenn durch ein polizeiliches Ursprungs-Attest bescheinigt wird, daß dieselben aus einem feuchtfreien Orte herrühren.

Im Uebrigen sind für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks die Bestimmungen über die Anzeigepflicht, die Viehkontrolle und das Verbot des Verkaufs und die Anweisung von Vorauungs- und Heilmitteln bei der Kinderpest in Kraft geblieben.

Hiernach steht sowohl der Abhaltung des hiesigen **Topfmarktes**, sowie des **Topf- und Viehmarktes** bei obiger Beschränkung Nichts entgegen und wird

der **Kram- und Topfmarkt (Valmarum-Markt)** am Sonntag vor **Ostern**, den **25. d.ief. Mts.**, der **Topf- und Viehmarkt** am **Montage** nach dem Sonntage **Judica**, den **19. d.ief. Mts.**

stattfinden. Auf **Bestern** dürfen also **Wiederfäuer** (Kindvieh, Schaaf, Ziegen) **nicht aufgetrieben werden**.  
Naumburg a. S., den **8. März 1877**  
Die **Polizei-Verwaltung**.

**Lehrlingsgesuch.**

In unserm **Geschäft** wird kommende **Ostern** eine **Lehrlingsstelle** frei, welche wir durch einen **gebildeten jungen Mann** aus **guter Familie** zu besetzen wünschen.  
**Tausch & Behrens,**  
**Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S.**

**Klinkersteine** zu **Wasserbauten** etc.,  
**Klinkerfußbodenplatten**, zum **Belegen von Schlachthäusern, Kellern, Fabriken** etc.,  
**Klinkerpfastersteine**, mit **glattem oder geristem Kopf**, zur **Pflasterung von Trottoirs, Durchfahrten, Ställen, Strassenübergängen** etc.,  
**Klinker-Bordsteine**,  
**Klinker-Canalsteine** in **versch. Größen** empfehlen

**Ed. Lincke & Ströfer,**  
**Baumaterialien - Niederlage, Halle a/S.**

**Günstige Gelegenheit!**

Wegen **Verkauf meines Uhren-Geschäfts** bin ich **genötigt**, das **Waarenlager** zu **reduciren**, und **verkaufe** von heute ab zu **Fabrikpreisen**.

Da ich **stets** nur **gute und solide Waare** geführt, kann ich **Jedem** **streng reelle** Bedienung **zusichern**.  
Jedes **Stück** wird **gut reparirt** und nur auf **besonderen Wunsch** **unreparirte** Waare (dann noch **billiger**) **abgegeben**.  
**Ketten** in **Gold, Silber, Double, Palmi, vergolbet, oxydirt**, sowie **Etahletten**, werden ebenfalls zu **Fabrikpreisen** **verkauft**.  
**Weissenfels**, im **März 1877**.  
**Hochachtungsvoll**

**Franz Starcke.**



**Donnerstag** steht ein **großer Transport Schweinfurter Zugschweine** zum **billigsten Verkauf** bei

**Gebr. Friedmann,**  
**Magdeburger Straße 51.**



**Mittwoch d. 14. u. Donnerstag d. 15. März** halte ich **mit einem Transport 4 u. 5-jähriger Dänischer Pferde u. 3 Stück Hannoverscher Fohlen in Querfurt, „Sollnack's Hotel“, zum Verkauf.**  
**Gatterstedt. W. Trautmann.**



**Freitag** den **16. d. Mts.** trifft ein **Transport der besten Ardennen Arbeits- u. Pferde** sowie **Mecklenburg. Wagenpferde** bei **mir ein**.

**Emil Winkel,**  
**Weissenfels, Fischgasse Nr. 349.**

Zur **Frühjahrsbestellung** empfehlen wir unsere **Düngemittel**, als:  
**Guano** mit **8-9%** Stickstoff, **9-10%** 1861. Phosphorsäure, **Ammoniak-Superphosphat** in jeder beliebigen Mischung, **Kali-Ammoniak-Superphosphat**, **Knochenkohlen-Superphosphat** mit **12-14%** 1861. Phosphorsäure,  
**Chilisalpeter**

zu **billigsten Preisen** und unter **Garantie** des **Gehalts**.  
**Chemische Fabrik von Schröder & Gallus**  
**in Radenell.**

Im Saale des **Hôtels zum Kronprinzen.**  
**Mittwoch** den **14. März** **Abends 7 1/2 Uhr**

**Rhetor. Vortrag**

des **Grossherzogl. Hofschauspielers G. Salomon.**  
**Des Sängers Fluch.** Ballade v. Uhländ.  
**„König Roderich.“** Tragedie in 5 Acten v. Prof. Felix Dahn.

**Der Blumen Rache.** v. Freiligrath.  
**Billets** à 1 Mark sind in der **Schroedel & Simon'schen** Buchhandlung zu haben.  
**Abendkassenpreise** 1/2, 1, 2, 3. **Schülerbillets** à 50 Pf.

**Concert**

**der Leipziger Sing-Akademie**

**Dienstag** den **13. März 1877**  
in der **Thomaskirche.**

**„Elias“**

**Oratorium von Felix Mendelssohn - Bartholdy**

unter Leitung des **Vereinsdirigenten Herrn Alfred Richter** und unter **Mitwirkung** der **Frau Lissmann-Gutschbach** und des **Fräulein Clara Degener** (Soprano), des **Fräulein Bernstein** (Alt), der **Herren Baer** (Tenor), **Schöpler** (Bariton) und **Organist Papier** (Orgel), sowie des **Gewandhaus-Orchesters.**

**Preise der Plätze:**

Altarplatz, geperrt	3	Mark	—	Pf.
Mittelschiff, do.	3	„	—	„
Zeitenstisch, do.	1	„	50	„
Schiff, ungeperrt	1	„	—	„
Emporen, do.	1	„	—	„

**Kasseneröffnung** 6 Uhr. — **Anfang** 7 Uhr. — **Ende** nach 9 1/2 Uhr.

**Mansfelder Bauern-Verein.**

Zu dem am **Vorabend des Geburtsstags Sr. Majestät des Königs** stattfindenden **Fest-Souper** u. **Halle** werden die **Vereinsmitglieder** mit dem **Bemerken** hierdurch ganz **ergebenst** eingeladen, daß **vorher** eine **Sitzung**, deren **Agenda** **ordnung** noch **besonders** **bekannt** gemacht werden soll, um **3 Uhr** **Nachmittags** in **Geisthofs** zu **Schwittersdorf** stattfindet.  
**Der Vorsitzende C. Brassert.**

**Wein-Handlung**

von **Albert Kuhnt in Eisleben,**

**Markt Nr. 29,**  
empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** von **direct bezogenen Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen**, sowie **Spanische Weine**, **süße** und **herbe Ungar-Weine** zu **soliden Preisen.**

Mit dem **heutigen Tage** übernehme ich den **Gasthof zum Schwan,**  
**gr. Steinstraße 51 hier.**

Indem ich **dies** dem **verehrlichen** **hiesigen** und **auswärtigen** **Publikum** hierdurch **ergebenst** anzeige, **mache** **besonders** die **Herren** **Oekonom** auf **meine** **restaurirten**, **geräumigen** und **gesunden** **Stalungen** **aufmerksam**.

**Angleich** **empfehle** dem **verehrlichen** **reisenden** **Publikum** **billiges** und **gutes** **Logis**, und **werde** **auch** **stets** für **gute** **Speisen** und **Getränke** sowie **prompte** **Bedienung** **Sorge** **tragen**.  
**F. Bauer.**

**Zur Anfertigung von**

**Grabmonumenten**

in **Granit, Marmor & Sandstein**, sowie **sämmtliche** **ins** **Baufach** **einschlagende** **Arbeiten**, **empfehlen** sich

**F. Söllinger, Halle a/S.,**  
**Klausthorvorstadt 11.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Hierdurch zeige ich **ergebenst** an, daß ich **am** **heutigen** **Tage** unter **gleichzeitiger** **Übernahme** des **Herrn** **Gutsbesitzer Hagenguth** hier **gehörigen**

**Sandstein-Bruchs**

am **hiesigen** **Orte** ein

**Steinmetz - Geschäft**

eröffnete.  
Gestützt auf die **Erfahrungen** einer **langjährigen** **Praxis** in **bedeutenden** **Geschäften** **größerer** **Städte** **empfehle** ich **mir** **zur** **Übernahme** **aller** in **mein** **Fach** **schlagenden** **Bau-Arbeiten**, sowie **auch** **zur** **Ausführung** von

**Grab-Denkmalern**

in **Sandstein, Marmor und Granit.**

Um **geneigte** **Zuwendungen** **geschäfter** **Aufträge** **bittend**, **sichere** ich **reelle** **Bedienung** und **solide** **Preise** zu.  
**Kothen** **in** **Marbach** **Eisleben**,  
den **1. März 1877.**

**Wilh. Carius.**

Ein **junger** **Mann**, **welcher** **be-**  
**reits** **4** **Jahre** in **einer** **Schwee-**  
**rei, Briquetts- und** **Naßpreßfabrik**  
**als** **Verwalter** **thätig** **war**, und  
**der** **die** **besten** **Zeugnisse** **aufweisen**  
**kann**, **sucht** **baldigst** **Stellung.**  
**Der** **selbe** **ist** **27** **Jahre** **alt**, **mit** **dem**  
**Maschinenwesen** **vertraut** **und** **auch**  
**der** **Buchführung** **siemlich** **mächtig.**  
**Gef.** **Erst.** **werden** **unter** **H. M.**  
**313** **an** **Herrn** **Haasenstein**  
**& Vogler** **in** **Leipzig** **erbeten.**

Eine **neumilchende** **Kuh** **mit** **dem**  
**Kalbe** **verkauft**  
**5. Schneibewind** **in** **Beuth.**

**Ein** **feines** **großes** **Bair. Bier-**  
**restaurant** **mit** **franz. Billard**, **zwei**  
**Gesellschaftszimmer**, **beste** **Wesplage**  
**in** **Leipzig**, **soll** **sofort** **verkauft**  
**werden.** **Übernahme** **2000** **fl.**  
**Pacht** **incl.** **große** **Wohnung** **900** **fl.**  
**Werthpapiere** **oder** **Wauplag** **werden**  
**als** **Zahlung** **angegenommen.** **Adr.**  
**unter** **C. K. 2136** **Annoncenbüro**  
**von** **Bernhard** **Kreyer**, **Leip-**  
**zig**, **erbeten.**

**Ein** **junger** **Mann**, **welcher** **be-**  
**reits** **4** **Jahre** in **einer** **Schwee-**  
**rei, Briquetts- und** **Naßpreßfabrik**  
**als** **Verwalter** **thätig** **war**, und  
**der** **die** **besten** **Zeugnisse** **aufweisen**  
**kann**, **sucht** **baldigst** **Stellung.**  
**Der** **selbe** **ist** **27** **Jahre** **alt**, **mit** **dem**  
**Maschinenwesen** **vertraut** **und** **auch**  
**der** **Buchführung** **siemlich** **mächtig.**  
**Gef.** **Erst.** **werden** **unter** **H. M.**  
**313** **an** **Herrn** **Haasenstein**  
**& Vogler** **in** **Leipzig** **erbeten.**

**Ein** **junger** **Mann**, **welcher** **be-**  
**reits** **4** **Jahre** in **einer** **Schwee-**  
**rei, Briquetts- und** **Naßpreßfabrik**  
**als** **Verwalter** **thätig** **war**, und  
**der** **die** **besten** **Zeugnisse** **aufweisen**  
**kann**, **sucht** **baldigst** **Stellung.**  
**Der** **selbe** **ist** **27** **Jahre** **alt**, **mit** **dem**  
**Maschinenwesen** **vertraut** **und** **auch**  
**der** **Buchführung** **siemlich** **mächtig.**  
**Gef.** **Erst.** **werden** **unter** **H. M.**  
**313** **an** **Herrn** **Haasenstein**  
**& Vogler** **in** **Leipzig** **erbeten.**

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

**Auction.**

**Sonnabend** d. **17. März** c.  
**Nachmittags** **3 Uhr** **verstei-**  
**gere** **ich** **gr. Rittergasse 9**  
**(Hofenbaum) 2** **Dr. Hoff**  
**Brantwein** u. ca. **5000**  
**Stück** **Cigarren.**  
**W. Elste, Auct.-Commis.**

**Strohputwäsche**

Es empfiehlt sich zur

**W. Pospichal,**  
**gr. Ulrichsstr. 52.**

Die **neuesten** **Maßnahmen** **zur** **Ansicht.**

**3** **Wispel** **Samengetreide** (**Beste-**  
**horn's** **ertragreichste**) **u. 1** **Wispel**  
**„A 180**, **sind** **abzulassen** **bei**  
**D. Hoffmann** in **Biederig**  
**bei** **Genern.**

**Quedlinburger** **Pferdlotterio.**  
**Zieh.** **31. Mai.** **Loose** **à** **3 M.**  
**A. H. Graefe,** **Leipzigerstr. 102.**

**Stadt-Theater.**

**Mittwoch** den **14. März.**  
Mit **aufgehobenen** **Abonnement**  
**Zweites** **Gastspiel** **der** **Oper-**  
**ten-Soubrette**

**Fräulein Tschierpa**  
**v. Stadt-Theater in Chemnitz.**  
Zum **zweiten** **Male:**

**Die** **Reise** **durch** **Berlin**  
**in** **80** **Stunden,**

**Große** **neue** **Singsoppe** **in** **3** **Acten**  
**und** **7** **Bildern** **von** **H. Salinger**,  
**Musik** **von** **G. Lehnhardt.**

**1. Bild:** **Im** **Volksgarten.**

**2. Bild:** **Im** **zoologischen** **Garten.**

**3. Bild:** **Im** **Verbrecher-**  
**feller.** **4. Bild:** **Im** **Boudoir.**

**5. Bild:** **Im** **Theatre** **Amé-**  
**ricain** **(Tingel-Tangel).** **6. Bild:**

**Im** **Panopticon.** **7. Bild:**  
**Auf** **dem** **Corps** **de** **Ballet-**  
**Ball** **bei** **Kroll.**

**„Selene** **Möwes“** **Fräul.**  
**Tschierpa** **als** **Gast.**

**Operapreise.**

**Vorkaufliche** **Anzeige.**

**Freitag** den **16. März.**

**Beneß** **für** **Hr. Doris Schöpl**

**Ein** **Sommer** **nachtstraum**

**von** **Shakespeare.**

**Hôtel** **und** **Restauration**

**Bahnhof** **Weimar.**

**Inhaber** **Franz** **Dersch.**

**hält** **comfört**, **eingerichtet**, **der** **Neu-**  
**zeit** **entsprechende** **Logiräume**, **einem**  
**hochgeehrten** **reisenden** **Publikum** **bei**  
**soliden** **Preisen** **und** **prompter** **Be-**  
**dienung** **geneigtest** **empfehlen.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Als **Verlobte** **empfehlen** sich:

**Bertha** **Küller,**

**Julius** **Schulz.**

**Sohn** **des** **Herrn** **Katten,**  
den **11. März 1877.**

Am **8. d. M.** **ist** **Frau** **Geb.-Rath**  
**Henriette** **Cieseln** **nach** **langen**  
**Leiden** **aus** **dem** **Leben** **geschieden.**

**Seit** **dem** **Entscheiden** **unseres** **Ver-**  
**eins** **ein** **treues** **und** **thätiges** **Mit-**  
**glied** **bestellen**, **hat** **sie** **sich** **nament-**  
**lich** **in** **dem** **für** **unsere** **Stadt** **ver-**  
**hängnisvollen** **Jahre** **1849** **um** **die**  
**Begründung** **einer** **Bewahranstalt** **für**  
**Cholera-Kranken** **verdient** **ge-**  
**macht**, **aus** **der** **später** **unsere** **nach**  
**jetzt** **blühende** **Bewahr-Anstalt** **am**  
**Martinsberge** **herworgegangen** **ist,**  
**deren** **Überleitung** **sie** **mit** **hingebe-**  
**nder** **Pflichttreue** **geführt** **hat**, **bis** **ein**  
**schweres** **Leiden** **ihre** **rüssigen** **Kräfte**  
**zu** **lähmen** **begann.**

**Auf** **Unsigste** **vertraut** **mit** **un-**  
**serer** **Vereinsthätigkeit**, **ist** **sie** **uns**  
**bis** **zu** **ihrem** **Tode** **in** **treuer** **Liebe**  
**verbunden** **geblieben.**

**Wir** **werden** **das** **Gedächtnis** **der**  
**theuren** **Dahingeshiedenen** **stets** **in**  
**dankbarem** **Herzen** **bewahren.**

**Der** **Vorstand**

**des** **Frauenvereins** **für** **Ar-**  
**men- und** **Krankepflege.**

Erste Beilage.

Geschichtliche Erinnerungen.

Mittwoch, d. 14. März. 1172. Gest. Enzo, letzter Sohn Friedrichs II., nach 23-jähriger Gefangenschaft. 1556. Karl V. geht in das Kloster St. Just. 1791. Gest. S. C. Semler, Theologe, zu Halle. 1803. Gest. F. G. Klopffsch, Dichter, in Hamburg. 1828. Kriegserklärung Rußlands an die Türkei.

Zur Tagesgeschichte.

Der erste internationale Vertrag, welcher dem Bundesrathe zugegangen und an den Reichstag gelangen wird, ist ein am 1. November v. J. zu Tōngatabu am Bord S. kaiserlichen deutschen Maj. Schiff Dertha unterzeichneten Freundschaftsvertrag zwischen dem Deutschen Kaiser im Namen des Deutschen Reichs und dem Könige von Tonga. Der Vertrag, aus elf Artikeln bestehend, ist im englischen Original und mit deutscher Uebersetzung vorgelegt. Der Vertrag bewegt sich durchaus in dem Umfange der übrigen internationalen Freundschaftsverträge, sichert den Angehörigen beider vertragenden Theile in beiden Ländern vollständigen und immovirenden Schutz der Person und des Eigentums, Religionsfreiheit und Handelsfreiheit. Besondere Vortheile werden der deutschen Schifffahrt durch Bewilligung der Herrschaft einer Konsulatsstation auf Tonga gewährt. Die Regelung der Konsulatsverhältnisse ist einem besonderen Consularvertrage vorbehalten. Der Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikationen auf Nukunola innerhalb einer Frist von 12 Monaten ausgetauscht werden. Von dem vertragenden Theile waren mit dem Abschlusse des Vertrages betraut: von Deutschen Kaiser der Commandant der Hertha, Capitän zur See Knorr, und der Consul für die Tonga- und Samoa-Inseln, Weber, für den König von Tonga der Präsident der gefestehenden Versammlung in Tonga, Usikani Kagi, und der Prediger der westlichen Kirche, Vater, als Dolmetscher.

Wie die „Straßburger Ztg.“ unterm 9. März meldet, ist der erwartete Erlaß des Reichstanzlers betreffend die Naturalisirung der zurückkehrenden Epanten nunmehr ergangen. Ohne denselben seinem Vorlaute nach zu veröffentlichen, theilt das offizielle Blatt aber seinen Inhalt folgendes mit: „Den Epanten, welche vor dem 1. Januar 1851 geboren und bereits vor dem 21. Mai 1871 in die französische Armee eingetreten sind, — welche also, wären sie in Deutschland geblieben, von der Wehrpflicht befreit gewesen wären, — soll, wenn nicht besondere Gründe gegen die Gewährung des Gelübdes bestehen, die Naturalisation gewährt werden können. Dieselben werden immerhin gut daran thun, die völlige Lösung ihrer militärischen Verpflichtungen in Frankreich herbeizuführen und nachzuweisen. Den nach dem 1. Jan. 1851 geborenen Epanten, welche im französischen Heere geübt haben, soll die Naturalisation nicht verweigert werden, wenn besondere persönliche oder Familienverhältnisse die Naturalisation als wünschenswerth erscheinen lassen, und sonstige Bedenken nicht bestehen. — Auch wenn keine besonderen Privat- und Familienverhältnisse für die Naturalisation sprechen, können die Gelübde der nach dem 1. Januar 1851 geborenen Epanten dann gewährt werden, wenn sie sich bereit erklären ihrer Dienstpflicht im deutschen Heere nachträglich zu genügen, sobald sie das 23. Lebensjahr bereits überschritten haben, ohne Unterschied, ob sie in der französischen Armee geübt haben oder nicht. Dieser Erlaß berührt nicht das Verbot des Aufenthalts solcher aktiver französischer Militärs, welche die Naturalisation im Weichlande nicht nachsuchen.“ Hiernach entspricht der Erlaß im Ganzen den Erwartungen, welche nach den in der Sonnabend Abend-Nummer wiedergegebenen Erklärungen des „Eif. Journ.“ von den persönlichen Beforderungen der reichsständischen Abgeordneten beim Reichstanzler gehegt wurden. Es ist, wie das „Eif. Journ.“ vom 10. jützefend bemerkt, von Wichtigkeit, daß keine falsche Auslegung in der öffentlichen Meinung mehr Platz greife, denn es giebt Hunderte von Familien, welche an der endlichen Lösung der so höchst verwickelten Pensionsfrage betheilig sind.

Eine Aeußerung des russischen Thronfolgers will das „Neue Wiener Tageblatt“ erfahren haben. Als man nämlich den Großfürsten von den Demobilisirungsgerüchten in Kenntniß setzte, sagte er angeblich folgendes: „Eine Armee, die von einem solchen Geiste befeelt ist wie die kaiserlich russische Südarmer, und welche abmarßchirt ist, um auf der Wacht der wichtigsten Interessen Rußlands und der orthodoxen Christenheit zu stehen, kann nicht nach Hause entlassen werden. Das Schicksal der größten Sache, die je Rußland vertheidigte, liegt in einer solchen Hand, welche Gott zum Nutzen Rußlands und der Christenheit lenken wird. Uebrigens, wenn wir heute demobilisiren wollten, könnte es leicht geschehen, daß uns die Wpforte morgen den Krieg erklären würde.“

Pius IX. hat sich mit seinem Staatssekretär, dem Kardinal Simeoni, beraten, ob bei Gelegenheit der ferneren Ernennung von Kardinalen der alte Brauch der „Verleihung des Hutes“ wieder einzuführen sei oder nicht. Es wurde, wie man hört, diese Frage in bejahendem Sinne entschieden. Nun ist der Brauch der Verleihung des Hutes zwar nur eine rein äußerliche und überflüssige Ceremonie, für welche allerdings ein besonderes Konsistorium ausgeschrieben werden muß. Nach dem Einzuge der Italiener in Rom wurde sie aber, wie so viele andere Ceremonien, bei Seite gesetzt. Ihre Wiedererrichtung ist jedoch nichtbesonnenem von Bedeutung insofern, als aus ihr hervorgeht, wie das Papstthum wieder alle früher gewohnten Funktionen aufzunehmen im Begriffe steht und wie die Erzdigungen, welche damals den heiligen Stuhl zur Suspension dieser und jener Ceremonie veranlaßten, gegenwärtig in Wegfall gekommen sind. Uebrigens haben die neuen Cardinale für die Stupore schwere Gelder an den Bisthümern zu entrichten; dieselbe bietet zugleich eine Einnahmequelle.

Der heilige Vater hat übrigens, wie die „Germania“ mittheilt, neuerdings ein Dekret erlassen, welches bezieht, daß in das Glaubensbekenntniß, welches Erzbischöfe, Bischöfe, Domherren, Benefiziaten, Ordensoberen, Doktoren und Professoren der Theologie u. c. beim Antritte ihres Amtes künftig abzugeben haben werden, ein Zusatz aufgenommen werde. Die bisherige Formel war seit Paul IV. in Gebrauch; der Zusatz, welchen S. Heiligkeit anbefohlen hat, bezieht sich auf die beiden dogmatischen Konstitutionen des Vatikanischen Konzils, betreffend den „katholischen Glauben“ und die „Kirche“; in letzterer Konstitution ist bekanntlich die Lehre von der Unverletzbarkeit des Oberhauptes der Kirche enthalten.

Die ultramontanen und legitimen Organe besprechen das Manifest des Grafen von Chambord in einer Weise, welche die Republikaner noch mehr aufregt. Das spezielle Organ L'Union sagt unter anderem: „Royalisten, keine Entmutigung, keine Zauderei, ein Werk und zur That!“ Bemerkenswerth ist, daß der diesmalige Anlauf zu einer bourbonnisch-klerikalen Restauration begleitet ist von Kundgebungen einer kriegerischen Politik nach außen, während bei früheren Versuchen dies nicht geschah. So schreibt dem Hauptorgan des „Rey“, der in Marseille erscheinenden Gazette du Midi, ein Mitglied der Deputation, an welche der Präsident die Aenrede gehalten, folgendes:

„Ich lehne nach Frankreich zurück mit dem festen Vertrauen, daß der König kommen wird, um die Reaktionen zu befehlen, welche revolutionäre Politik, verantwortlich für unsern jetzigen Verfall wie für unsere innere Zerwürfniß, unserer Ehre angelegt hat. Wir nehmen die Ueberzeugung mit, daß er die Schritte gegen das drohende neue Unglück setzen wird, welches die ungeliebliche Situation Europas in einer neuen Zukunft vorzubereiten löst. Gleichzeitig wiegen andere legitime und heroische Organe von neuem gegen Deutschland auf, als ob dieses Frankreich bedrohe.“

Die Bildung des neuen amerikanischen Kabinetts ist durch den Senat befristigt worden. Zu dem Hayes vorgeschlagenen Ministerium sind nicht nur alle Theile des Landes, der Afien, Westen, Norden und Süden vertreten, sondern auch alle Parteien, die Republikaner, die Demokraten (Key) und die Reformen (Schurz), und zwar durch Männer von unantastbarem Namen. Daß das Parteipersonium sich anfangs dagegen stemmte, ist kein Wunder, doch hat sein Widerstand keinen Erfolg gehabt.

Aus der Provinz Sachsen.

○ Aus der Provinz Sachsen, den 12. März. Wie tief der Aberglaube noch heute in den Herzen mancher Menschen wurzelt, erhellet zur Genüge aus folgenden Geschichten, das sich vor Kurzem in einem Dorfe des Saalkreises zugetragen. Dem Küster des Rittergutes zu D. werden ein Paar Stiefeln entwendet. Um den Täter zu entdecken, greift man zu Manipulationen in dem „Erbschließel“. Nachdem der nötigeocusopus gemacht, werden die Namen von des Diebstahls verdächtigen Personen genannt. Bei weissen Namen nun der Schließel sich dreht, der muß unbedingt der Missethäter gewesen sein. O drehte sich im oben gedachten Falle der Schließel bei Nennung des Namens eines gewissen F. Indem man nunmehr fest so weit erschlossen ist, bei dem F. Hausfuchung anstellen zu lassen, werden die gesuchten Stiefeln an einer Person aus dem benachbarten Dorfe B. gebracht, wohin sie von einem diebstahligen Cartoffelknecht eingebracht waren. Der p. erzählt jedoch die falsche Aufschubung und daß, deshalb beim Schicksalige Klage erhoben, um die Redlichkeit seiner Person zu wahren.

Schwurgerichtshof in Halle.

Die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode wurde heute in äußerlicher Weise durch die Anwesenheit des Präsidiums, Appellationsgerichtshof Rath Hofe aus Naunburg, eröffnet, wobei der Umfang ihrer Pflichten auseinandergesetzt und zur Gewandten Erläuterung ihrer Funktionen nähere Anweisung gegeben wurde. Bei Beginn der Geschworenen stellte sich die Anwesenheit sämtlicher 20 einberufenen Herren heraus. Nachdem nun die Mittheilung bezüglich der Dispositionsgeschäfte, sowie der darauf erfolgten gerichtlichen Entscheidung zur Kenntniß der Anwesenden gebracht worden war, wurde in die Verhandlung eingetreten.

Nächst dem hiesigen Schwurgerichtshof ist das Kreisgericht der Kreisräthe Ertger, v. Sandhüt, Serna, Stahlhmidt. Die Staatsanwaltschaft war durch Staatsanwalt Weytlich vertreten, als Gerichtsschreiber fungirte Gerichtsactuar Albertus. Als Geschworene waren ausgeloost: der Professor Blaise von hier, der Garten-Schöpfer Paul von hier, Mühlenscheier Gehel aus Alstedden, Kaufmann Krause aus Heringen, Wundmacher Karmrod von hier, Kaufmann Müntz aus Götzen, Factor Binder aus Gönern, Rentier Schiemer in Straun, Major A. D. v. Salzig von hier, Rentier Schreder aus Prempa, Schiffschreiber Baumeyer aus Alstedden, Gutbesitzer Pfeffer aus Zerbig.

Der frühere Stadtreisende Johann Carl Fischer aus Halle, im Jahre 1812 geboren, evangelisch, verheirathet, Vater dreier Kinder, bereits wegen Lebensunterschiedung im Jahr 1854 mit 2 Jahren Jugendhaft, im Jahre 1865 wegen Unterschlagung mit 14 Jahren Gefängniß, in demselben Jahre wegen Unterschlagung mit 14 Jahren Gefängniß, im Jahre 1864 wegen verurtheilt und vollendeten Betrags im Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß, 100 Thaler Geldstrafe oder noch 3 Monat Gefängniß, Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, im Jahre 1875 wegen Betrags mit 1 Monat Gefängniß, 150 Th. Geldstrafe oder noch 1 Monat Gefängniß bestraft, fand wegen mehrfachen Betrags im wiederholten Rückfalle unter Auflage. Bei einem der Vorbestrafungsfälle wurde unter Anderem zur Sprache gebracht, daß Fischer dem Wirth des Gasthauses in Naunburg, bei dem er logirt hatte, vorgeschrieben hatte, sich einen feinen Anzug aus dem Zimmer zu stellen; er beandwortete in 2 Scherz Töne, wolle sich indeß auch mit der Hälfte begnügen. Später wurden desohnte Reue der Hosen, deren Knöpfe und Schnalle im Dien vorgefunden. Es wurde ferner constatirt, daß Fischer seit 1874 von einem künftigen Gerichte wegen Unterschlagung in Untersuchung steht. Er ist dort unter Verlegung verschiedener Reiter und Widren untergebracht. Fischer war in der Zeit vom 17. zum 30. Januar und vom 2. bis Ende März 1876 als Stadtreisender gegen ein Wochengehalt von 5 Thaler und Naturalverpflegung von wöchentlich 2 Gr. Branntwein und 2 Schilling Holz von hiesigen Behörden in Halle angestellt. Er hatte für das Geschäft Kunden zu werben, sollten angeworben, Bestellungen zu übernehmen, Geld aber nur im ausdrücklichen Auftrage seines Principals einzunehmen. Dessen ungeachtet hat er nach seiner Dienstentlassung im April 1876 vom Substitut Gehrig hier 24 Th. Angeld empfangen, welches er am 10. März 1876 bei der ferner 6 Th. auf einen vom Gutmacher Webbing hieselbst entnommenen Putz in Anrechnung gebracht. Jene Beträge schuldeten genannte Personen dem p. Hof für gelieferte Koplen. Den wahren

Sachverhalt hat er den Benannten verschwiegen und sich als Empfangsberechtigter geriet. Dieser räumte die Thatlagen ein, bezeugte aber, nach Hof's Bericht zur eignen Entlastung übergeben erhalten, daß nach Hof's W. von richtiger Gehalt von ihm zu fordern gehabt habe. Durch das Zeugniß des p. Hof's wurden diese Behauptungen aber widerlegt. Mit Rücksicht auf die bedräugte Vermögenslage des Fischer wurden allseitig mildeere Umstände zugestanden und den Auftrag des Staatsanwalts entsprechend erkannte der Gerichtshof auf 6 Monat Gefängniß und Ehrenverlust auf 1 Jahr.

Demnach gelangte die Anklage wider den im Jahre 1854 geborenen, nach nicht bestrafteu Arbeiter Friedrich Seberin aus Zerbeden wegen eines Betrugs gegen die Städtlichkeit zur Verhandlung. Die Thatthatigkeit wurde ausgeschlossen, insofern Vernehmen nach soll eine Verurtheilung des Angeklagten zu 2 Jahren Jugendhaft und Ehrenverlust erfolgt sein.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen am 12. März 1877. Aufgebote: Der Kaufmann G. Braßel, Büchsenstraße 6, und St. Hof, Unterberg 7. — Der Inspectionslehrer M. G. Köhler, Halle, und G. W. E. Zewe, Naun. — Der Gerichtsactuar M. F. G. Förstlich und H. M. Friedrich, Naunburg. — Der Schlichter G. M. M. Müller, Halle, und G. W. Müller, Naunburg. — Der Werkzeugmacher S. G. Kühne und H. E. W. Müller, Zangerhausen. Cheilichebung: Der Salzschmelzer A. Kiemer, Etzg 18, und G. Kiemer geb. Kier, Melnrogersg. 4. — Dem Geboeren der nicht verheir. Verlobungsgeräthe 24. — Dem Drechsler M. Jenzel ein Sohn, Hitzengasse 4. — Dem Wirtin-fabrikant A. Zoung ein Sohn, Damogasse 4. — Dem Schloffer M. Cornelius eine Tochter, Junferst. 1. — Dem Fabrikarbeiter v. ein Sohn, Melnrogersg. 8. — Dem Hofpächter J. W. Richter ein Sohn, Mühlweg 25. — Dem Buchbinder G. W. Müller ein Sohn, Schmelzweg 5. — Dem Conditor A. Flau ein Sohn, Verlobungsstraße 18. — Ein uneh. Sohn, Verlobungsstraße 18. — Dem Kaufmann E. Zweret eine Tochter, Martinsberg 9. — Dem Kaufmann M. Wöber eine Tochter, Unterberg 14. — Dem Kaufmann M. Zilberberg ein Sohn, Verlobungsstraße 91. — Dem Steinleger G. Wömming eine Tochter, Schillerstraße 12. — Dem Weiberger A. Wipach eine Tochter, Etzg 23. — Zwei unehel. Söhne, zwei unehel. Töchter, Entenbänken-Anstalt. — Dem Sandarbeiter G. Wöhring ein Sohn, Weinbrennen 22. Geborenen: Der Gottesackerpfleger Wilhelm Andreas Gottlieb Schulze, 58 Jahr 2 Monat 28 Tage, Schlaßlag, Cottbusstraße 4. — Des Kaufmanns G. Böhm Tochter, Da Seewig, 4 Tage, Naunburg, Mühlengasse 7. — Ein unehel. Sohn, 2 Monat 2 Tage, Atropath, Verlobungsstraße 11. — Des Mannes G. Hoffmeister Sohn, Carl Eduard, 10 Monat 3 Tage, Krämpf, Schlaßlag 10. — Des Sandarbeiters G. Wöhl Sohn, todgeborenen, Verlobungsstraße 7. — Der Kuchelfabrik Bernhard Kühnmann, 1 Jahr 6 Monat 10 Tage, Naunburg, Zoungasse 1. — Des Schlichters S. Wöhring Tochter, Zoungasse, 1 Jahr 5 Monat 26 Tage, Zipschertstr., Verlobungsstraße 7.

Bericht des Sekretärs des Vorvereins in Halle a/S.

Halle, den 13. März 1877. Preise mit Anschluß der Courtage. Weizen 1000 Kilo geringer 192—204 Mt. bez., besserer 207—222 Mt. bez., feiner 225—234 Mt. bez. Roggen 1000 Kilo 189—195 Mt. bez. Gerste 1000 Kilo geringe Bandgerste 166—169 Mt. bez., bessere 172—179 Mt. bez., feine u. Chevalier: 182—186 Mt. bez., wenig angeboten. Hafer 1000 Kilo 173—180 Mt. bez. Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoria-Erbfen 190—198 Mt. bez., Futtererbsen 165 Mt. bez., Weizen v. 50 Kilo 10—10 1/2 Mt. bez., Einfaß v. 50 Kilo 11—13 Mt. bez., Kimmel 50 Kilo 46—48 Mt. bez. Widmen 1000 Kilo 165—170 Mt. bez. Mais 1000 Kilo 141 Mt. bez. Lupinen 1000 Kilo gelbe 140 Mt. bez. Kleefraaten 50 Kilo rotbe 60—75 Mt. bez., weiße 54—63 Mt. bez. Gelbfelbe 25—26 Mt. bez., Separ-fette 18—19 Mt. bez. Stärke 50 Kilo 22 1/2 Mt. bez. Spiritus 1000 Liter pEt. loco unverändert, Kartoffel 54,70 Mt. bez., Mühlens loco Angebot. Colaris 50 Kilo unverändert flau. Malzkorn 50 Kilo 5 1/2—5 3/4 Mt. bez. Futtererbsen 50 Kilo 7 1/2 Mt. bez. Kleefroggen 6 1/2—6 3/4 Mt. bez., Weizenstrohalen 5 1/2 Mt. bez., Gerstefelbe 5 1/2—5 3/4 Mt. bez. Delfand 50 Kilo 7 1/2—8 Mt. bez. Heu 50 Kilo 3—4 Mt. bez. Stroh 50 Kilo 3 1/2 Mt. bez.

Getreidebericht von H. Wagner u. Sohn.

Halle, den 13. März 1877. Zufuhr am heutigen Markt sehr klein, Preise für Weizen und Roggen fest, Gerste gefragt. Weizen geringer 201—210 Mt., besserer 213—222 Mt., feiner und feinst 225—237 Mt. p. 85 Kilo brutto p. Tsd. Roggen 186—195 Mt. p. 84 Kilo brutto v. Tsd. Gerste gewöhnliche 156—159 Mt., bessere 162—165 Mt., feine und Chevalier: 168—171 Mt. p. 75 Kilo brutto p. Tsd. Hafer 105 Mt. p. 50 Kilo brutto p. Tsd. Mais 144 Mt. p. 1000 Kilo. Erbsen, Victoria: gefächeltlos.

Verzeichniß

der mittels der Kreisfischerei nach Magdeburg beförderten und durch die Gekörnte Beförderung befristeten Fische. Neufstadt-Budau. Am 9. März. Biber, Güter, v. Samburg n. Dresden. — Schmilgenbüchel, Güter, v. Samburg n. Döbnau. — Jungfernhof, Güter, v. Samburg n. Halle. — v. Kruger, begl. — Ehrlich, leer, v. Magdeburg n. Ansb. — Böse, leer, v. Magdeburg n. Halle. Am 10. März. Güter, v. Samburg n. Budau. — Wieden, Guano, v. Samburg n. Dresden. — Saatz, leer, v. Samburg n. Budau. — Saatz, leer, v. Magdeburg nach Budau. — Schöber, begl. — Clement, leer, v. Magdeburg n. Halle a. S. — Wöhring, begl. — Bobbin, begl. — Am 11. März. Güter, v. Samburg n. Dresden. — Müller, leer, v. Berlin n. Alstedden. — Kluge, begl. — Wöhring, begl. — Wöhring, begl. — Saatz, leer, v. Magdeburg n. Dresden. — Wöhring, leer, v. Magdeburg n. D. Saale. — G. Stöppen, leer, v. Magdeburg n. Alstedden. Am 12. März. Magdeburg. Am 11. März. Wöhring, leer, v. Berlin n. Magdeburg. — Wöhring, leer, v. Berlin n. Magdeburg. — Saatz, leer, v. Dresden n. Magdeburg. Samburg-Magdeburg. Am 12. März. Sonnenchmidt, Guano, v. Samburg n. Halle. — Guano, Steuerm. Sprengel, Guano, v. Samburg n. Magdeburg. — Lome, Steuerm. Sprengel, Guano, v. Samburg n. Magdeburg. — Wöhring, begl. — Güter, leer, v. Samburg n. Magdeburg. — v. H. M. D. Sch. G., Steuerm. Sprengel, begl.

## Bekanntmachungen.

Halle a. d. Saale, am 8. März 1877.  
In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Richard Wendershausen** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **11. April d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. Januar er. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **18. April d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Edow** im Kreisgerichtsgebäude Terminzimmer Nr. 10 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bis uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwält **Wippermann, Schliekmann, Krusenberg, Seeligmüller, v. Kadefke, Niemer, Fiebig, Fritsch, Göcking** und **Seyffert** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abteilung.

Halle a/S., den 10. März 1877.

## Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Brodtkorb** in Paffenbors ist durch Verteilung der Masse beendet.

Königliches Kreisgericht, I. Abteilung.

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution sollen nachstehende, dem Erben des verstorbenen Magistrats-Ressors und Dekonom **Wilhelm Ferdinand Richter** zu Delitzsch gehörige, im hiesigen Hypothekendeckelungs-Band VI. Blatt Nr. 238 eingetragene Grundstücke:

- das Nr. 332 der Gebäudesteuerrolle von 3 örbig verzeichnete, in der langen Straße dafelbst belegene Wohnhaus mit Stall links, Scheune links, Stall links, Wagenschuppen, Stall rechts und Antheil an den ungetrennten Hofräumen und Hausgärten des Artikels 796 zum jährlichen Nutzungswerte von 50  $\mathcal{R}$ ., wozu gehört: das Blatt 2, Flächenabschnitt 99 der Gemarkungskarte von 3 örbig verzeichnete Planfläch Nr. 94 (neue Fußnenkabel) von 8 Ar 60  $\square$  Meter zum jährlichen Reinertrage von 0,34  $\mathcal{R}$ .;
- das in der Flur 3 örbig Artikel Nr. 211 belegene Planfläch Nr. 71 (Knechtendorfer Markt), Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 588 (Wiese) von 1,02 Ar, zum jährlichen Reinertrage von 1,02  $\mathcal{R}$ ., am 14. April 1877 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und

am 21. April 1877 Vormittags 10 Uhr

ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Zuschläge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenduch bedürftig, oder nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

3 örbig, den 6. März 1877.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Colberg.

## Bekanntmachung.

10 Mark Belohnung.

Am 10. d. Mts. Abends gegen 9 1/2 Uhr sind von der Umzäunung des Grundstücks Wudererstraße Nr. 33 ca. 16 Fuß Staket gestohlen worden.

Ebige Belohnung wird demjenigen zugesichert, der den Thäter so zur Anzeige bringt, daß er zur Unterfuchung und Bestrafung gezozen werden kann.

Halle a/S., den 12. März 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Einladung zum Abonnement für das 2. Quartal 1877.

## Strasburger Zeitung

und

Amtliche Nachrichten für Elsaß-Lothringen.

Die „Strasburger Zeitung“ erscheint im Style großer Zeitungen, sechs mal wöchentlich, und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 6 Mark.

Annoucen sind in der „Strasburger Zeitung“, dem verbreitetsten rein deutschen Blatt in Elsaß-Lothringen, von größter Wirksamkeit. Die Strasburger Zeitung liegt in allen größeren Wartesälen der elsass-lothringischen Eisenbahnen zu freier Benutzung auf und ihr Inseratentheil wird in der ganzen Stadt als „Täglicher Anzeiger“ affichirt.

Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 25  $\mathcal{R}$ ., Reclamen 50  $\mathcal{R}$ ., bei größeren und häufigeren Aufträgen tritt Ermäßigung nach Uebereinkunft ein.

## Kurze Berichte

über die neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen im Gebiete des Gewerbetwesens, des Handels und der Landwirtschaft.

XV. Jahrgang. Eine Monatschrift, herausgegeben von Dr. J. Bürger. Jahrespreis 3 Mark.

Inserate: die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 15  $\mathcal{R}$ ., Reclamen 40  $\mathcal{R}$ ., Strasburg im Elsaß. J. Schneider.

Ein Steiger und ein Giebelweiser, welche beste Empfehlungen besitzen, finden auf der Ernte und Biegelei in Debles bei Dürrenberg bauernde Stellung. Meldungen an

C. Schulze in Merseburg, Breite Straße Nr. 8.

## Schiller,

welche den Transport von 100,000 Sect. Braunkohlen von Klein-Gorbetha nach Merseburg übernehmen wollen, können sich melden bei C. Schulze, Merseburg, Breitestraße 8.



Orden  
Denkmünzen  
Ordensbänder  
Porzellan-Orden  
Original u. Miniatur  
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 42  
bei C. F. Ritter.



Zoeben erschien:

## Kaiser Wilhelms Gedenkbuch.

1797 — 1877.  
Lebens- und Charakterbild des Kaisers aus eigenen Aufzeichnungen und amtlichen Rundgebungen.

Von

Ludwig Gabn.

Zweite vermehrte Auflage. Vollständiges (318 Seiten). Preis elegant gebunden 2 M. 10  $\mathcal{P}$ ., gebunden 3 M. Kaiser Wilhelms Gedenkbuch giebt ein urkundlich treues Bild von dem mächtig bewegten Lebens- und Regierungslauf des Kaisers auf Grund der That- sachen sowie der eigenen Aufzeichnungen und amtlichen Rundgebungen des Kaisers durch alle Lebensjahre hindurch bis 1877; in gewissem Sinne eine persönliche Autobiographie. Das Buch ist in dieser Bedeutung allgemein anerkannt worden. Der Kaiser selbst hat ausgesprochen, daß „unter den Werken, welche sich die Aufgabe gestellt haben, sein Wollen und Vollbringen im Zusammenhang zu erfassen und das Verhältniß desselben in weiten Kreisen wirksam zu machen, das Gedenkbuch eine hervorragende Stelle einnehmen.“

Berlin N.W., 10 Marienstraße.

Wilhelm Herbig

(Bücherhändler, Buchhandlung).

Vorständig bei Ed. Anton in Halle a/S., Burgfürstraße 1.

## Confirmations-Geschenk.

Zweite Auflage!  
Erziehungsspiegel

von Dr. Wilhelm Beumer,  
IV. ord. Real-schoollehrer zu Witten a/d. R.  
Preis 3 Mark.  
Elegant gebunden 3 Mark 80  $\mathcal{P}$ .

Für die bevorzogene Confirmationzeit dürfte ein passenderes Geschenk kaum gefunden werden.

Wenn ein Werk binnen 1 1/2 Monaten eine zweite Auflage erlebt, so darf das als ein sicheres Zeichen dafür angesehen werden, daß es den Beifall des Publikums in reichem Maße gefunden hat. „Der Erziehungsspiegel“ erfährt so eben in 2. (unveränderter) Auflage und ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

Meine Ausstellung von Ostereiern

erlaube mir in Erinnerung zu bringen, und bemerke, daß ich auch Aufträge von Wiederverkäufern sofort ausführe.

## A. Krantz.

Feinste Tafeldesserts,  
Traubenroffeln, Schaalmandeln, Marzipanmacronen,  
Vanillemandeln, sowie

Extra feine Chinesische Thee's und  
Merikanische Vanille

in erystallisirter Prachtwaare bei  
A. Krantz, gr. Steinstr. 11.

Donnerstag d. 15. März  
trifft ein Transport guter  
Arbeitspferde ein bei  
A. Strenl, Pferdehändler,  
Merseburg, Neumarkt Nr. 59.

Wegzugshalber verkaufe freihändig  
Betten, Möbel, Haus-, Stall- und Hof-  
Geräthe, 1 gutes Pferd, 2 Wagen, Schrot-  
leitern u. Fässer.  
Salzmünde.  
G. Lissel.  
Gasthof zur Fortuna.

Für das Contor eines hiesigen  
größeren Fabrikgeschäftes wird zum  
sofortigen Eintritt resp. zum 1. April  
er. ein junger Mann aus achtbarer  
Familie und mit den nöthigen  
Schulkenntnissen versehen, als Lehrling  
gesucht. Selbstgeschriebene  
Fertigen unter V. F. # 500 bei  
Ed. Stuckrath in der Exp. d.  
Ztg. niederzulegen.

Ein Colonialwaaren- und  
Zuckergeschäft ein gros in  
Magdeburg sucht für  
Berlin einen Vertreter.  
Halle a/S.  
Efferten unter Chiffre K. V. 694 an  
Haasenstein & Vogler  
in Magdeburg einzufenden.

Tischlergesellen  
Möbelfabrik  
Chr. Schmidt.  
sucht

Als Volontair  
od. auch Verwalter ohne Geh. sucht  
ein geb. j. Mann aus guter Familie  
mit pract. u. theoret. Kenntnissen  
bezüglich Fortbildung Unteroffen  
in einer rationalen Wirtschaft, am  
liebsten in d. Provinz Sachsen od.  
Umgegend. Offert. an A. v. N.  
L. 12428 in der Annoncen-Ex-  
pediton von J. Barck &  
Co. niederzulegen.

Ich suche z. 1. April 1 Köchin,  
d. Hausarbeit übernimmt. Solche  
kann sich g. Urtheilen melden bei  
Fr. von Trotha  
geb. von Trotha.  
Schkopau, fr. Pfarrhaus.

Gesucht  
p. 1. April für ein Salanerie: u.  
Kutterwaaren-Geschäft ein j. Mann,  
forter Verkäufer. Efferten mit  
Gehaltsansprüchen unter A. P.  
89. niederzulegen bei Haasen-  
stein & Vogler, Halle a/S.

Ein neues  
Piano  
billig zu ver-  
kaufen.  
A. W. Haase,  
Leipzigerstr. 6.

Pilsener Bier  
a. d. bürgerl. Bräuhaus verzapft  
L. G. Bartky z. Reichs-  
kanzler, Leipzigerstr. 18.

Den geübten Eltern empfehle  
ich meinen Kindergarten für Knaben  
und Mädchen von 3—6 Jah-  
ren, welcher für Sommer u. Win-  
ter geeignet eingerichtet ist.  
Bew. Hauptmann Köstler,  
Gottesadergasse 11.

Familien-Nachrichten.  
Verlobungs-Anzeige.  
Auguste Proeschel  
Julius Hässler.  
Verlobte.  
Stassfurt. Schaafstedt.

Wittwe Etoye.  
1000 Thaler  
auf erste Landhypothek gesucht. Nr.  
unter 1000 an Ed. Stuckrath  
in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

I selbst. Landwirthschafts-  
lerin z. Fuhr. d. Wirthsch. eines  
Wittw. gesucht.

Stellen suchen  
1 Kochmamsell f. Privathaus,  
jung. Landwirthschafts-  
verh. Stubenmädch. d.  
Emma Lercho, Halle a/S.,  
gr. Klausstr. 28.

Leblings-Gesuch.  
Junge Leute, welche Lust haben  
die Wist zu erlernen, können zu  
Hofen eintreten bei A. Kiel,  
Stadtmuiktr. in 3 örbig.

Pfirsichen und Aprikosen,  
niedrig, veredelt, in starken Gem-  
plaren, niedrig veredelte No-  
fen in kräftigen Pflanzen und be-  
sten Sorten, Erdbeerpflanzen,  
großfrüchtig und reich tra-  
gend, Spargelpflanzen, drei-  
jährige, hat abzuhalfen  
C. Roeder, Steinweg 28.

Die Baumschule  
von  
Morgenstern in Eisleben  
empfiehlt bis. Sorten Obstbäume  
(hochstämmig), auch Zwerg- oder  
Franzosen, echt auf Quitten in sehr  
kräftigen Stämmen, Allee- und  
Solitbäume, als: Ahorn,  
Reichthüblende Kapanien, Au-  
gelfackeln, Tulpenbäume,  
Pyramiden- Sichen, auch  
Trauerbäume und hochstä-  
mmige Nofen. Große Auswahl  
von engl. Gehölzen, kräftige  
Taxis u. Alex. wilden Wein  
und Pfeifenkraut, sowie Vor-  
rath von Pfirsichen.

Es werden 4 Schock Zü-  
fischbäume zu kaufen gesucht.  
Efferten werden erbeten  
Giebichenstein.  
Proz.  
Die  
hiesigen am  
richtigen z.  
Fluter d.  
Hofe da  
les" bei  
Str. 111.  
genannt  
sonere z.  
flage wo  
zum Ver-  
schieden  
haltlos als  
eine Nr.  
38 1/2  
die Stern  
als Stern  
sowie u.  
Bundru  
stimmth  
von der  
Gehilgen  
Sime o  
dienten  
Gehilfe  
schr dem  
Schilten  
u. and  
dieser S  
Handlun  
v. 100  
der von  
Erdm  
traut.  
Wiese  
bei der  
den, ver

Es werden 4 Schock Zü-  
fischbäume zu kaufen gesucht.  
Efferten werden erbeten  
Giebichenstein.

6 Ctr. Kopffleesamen, im  
vorigen Jahre selbst geerntet, sind  
zum Verkauf in Giebichenstein,  
Fährstraße Nr. 1.

Ein neues  
Piano  
billig zu ver-  
kaufen.  
A. W. Haase,  
Leipzigerstr. 6.

Pilsener Bier  
a. d. bürgerl. Bräuhaus verzapft  
L. G. Bartky z. Reichs-  
kanzler, Leipzigerstr. 18.

Den geübten Eltern empfehle  
ich meinen Kindergarten für Knaben  
und Mädchen von 3—6 Jah-  
ren, welcher für Sommer u. Win-  
ter geeignet eingerichtet ist.  
Bew. Hauptmann Köstler,  
Gottesadergasse 11.

Familien-Nachrichten.  
Verlobungs-Anzeige.  
Auguste Proeschel  
Julius Hässler.  
Verlobte.  
Stassfurt. Schaafstedt.

Wittwe Etoye.  
1000 Thaler  
auf erste Landhypothek gesucht. Nr.  
unter 1000 an Ed. Stuckrath  
in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

I selbst. Landwirthschafts-  
lerin z. Fuhr. d. Wirthsch. eines  
Wittw. gesucht.

Stellen suchen  
1 Kochmamsell f. Privathaus,  
jung. Landwirthschafts-  
verh. Stubenmädch. d.  
Emma Lercho, Halle a/S.,  
gr. Klausstr. 28.

Leblings-Gesuch.  
Junge Leute, welche Lust haben  
die Wist zu erlernen, können zu  
Hofen eintreten bei A. Kiel,  
Stadtmuiktr. in 3 örbig.

Pfirsichen und Aprikosen,  
niedrig, veredelt, in starken Gem-  
plaren, niedrig veredelte No-  
fen in kräftigen Pflanzen und be-  
sten Sorten, Erdbeerpflanzen,  
großfrüchtig und reich tra-  
gend, Spargelpflanzen, drei-  
jährige, hat abzuhalfen  
C. Roeder, Steinweg 28.

Die Baumschule  
von  
Morgenstern in Eisleben  
empfiehlt bis. Sorten Obstbäume  
(hochstämmig), auch Zwerg- oder  
Franzosen, echt auf Quitten in sehr  
kräftigen Stämmen, Allee- und  
Solitbäume, als: Ahorn,  
Reichthüblende Kapanien, Au-  
gelfackeln, Tulpenbäume,  
Pyramiden- Sichen, auch  
Trauerbäume und hochstä-  
mmige Nofen. Große Auswahl  
von engl. Gehölzen, kräftige  
Taxis u. Alex. wilden Wein  
und Pfeifenkraut, sowie Vor-  
rath von Pfirsichen.

Es werden 4 Schock Zü-  
fischbäume zu kaufen gesucht.  
Efferten werden erbeten  
Giebichenstein.

6 Ctr. Kopffleesamen, im  
vorigen Jahre selbst geerntet, sind  
zum Verkauf in Giebichenstein,  
Fährstraße Nr. 1.

Ein neues  
Piano  
billig zu ver-  
kaufen.  
A. W. Haase,  
Leipzigerstr. 6.

Pilsener Bier  
a. d. bürgerl. Bräuhaus verzapft  
L. G. Bartky z. Reichs-  
kanzler, Leipzigerstr. 18.

Den geübten Eltern empfehle  
ich meinen Kindergarten für Knaben  
und Mädchen von 3—6 Jah-  
ren, welcher für Sommer u. Win-  
ter geeignet eingerichtet ist.  
Bew. Hauptmann Köstler,  
Gottesadergasse 11.

Familien-Nachrichten.  
Verlobungs-Anzeige.  
Auguste Proeschel  
Julius Hässler.  
Verlobte.  
Stassfurt. Schaafstedt.

Wittwe Etoye.  
1000 Thaler  
auf erste Landhypothek gesucht. Nr.  
unter 1000 an Ed. Stuckrath  
in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

I selbst. Landwirthschafts-  
lerin z. Fuhr. d. Wirthsch. eines  
Wittw. gesucht.

Stellen suchen  
1 Kochmamsell f. Privathaus,  
jung. Landwirthschafts-  
verh. Stubenmädch. d.  
Emma Lercho, Halle a/S.,  
gr. Klausstr. 28.

Leblings-Gesuch.  
Junge Leute, welche Lust haben  
die Wist zu erlernen, können zu  
Hofen eintreten bei A. Kiel,  
Stadtmuiktr. in 3 örbig.

Pfirsichen und Aprikosen,  
niedrig, veredelt, in starken Gem-  
plaren, niedrig veredelte No-  
fen in kräftigen Pflanzen und be-  
sten Sorten, Erdbeerpflanzen,  
großfrüchtig und reich tra-  
gend, Spargelpflanzen, drei-  
jährige, hat abzuhalfen  
C. Roeder, Steinweg 28.

Die Baumschule  
von  
Morgenstern in Eisleben  
empfiehlt bis. Sorten Obstbäume  
(hochstämmig), auch Zwerg- oder  
Franzosen, echt auf Quitten in sehr  
kräftigen Stämmen, Allee- und  
Solitbäume, als: Ahorn,  
Reichthüblende Kapanien, Au-  
gelfackeln, Tulpenbäume,  
Pyramiden- Sichen, auch  
Trauerbäume und hochstä-  
mmige Nofen. Große Auswahl  
von engl. Gehölzen, kräftige  
Taxis u. Alex. wilden Wein  
und Pfeifenkraut, sowie Vor-  
rath von Pfirsichen.

Es werden 4 Schock Zü-  
fischbäume zu kaufen gesucht.  
Efferten werden erbeten  
Giebichenstein.

6 Ctr. Kopffleesamen, im  
vorigen Jahre selbst geerntet, sind  
zum Verkauf in Giebichenstein,  
Fährstraße Nr. 1.

Ein neues  
Piano  
billig zu ver-  
kaufen.  
A. W. Haase,  
Leipzigerstr. 6.

Pilsener Bier  
a. d. bürgerl. Bräuhaus verzapft  
L. G. Bartky z. Reichs-  
kanzler, Leipzigerstr. 18.

Den geübten Eltern empfehle  
ich meinen Kindergarten für Knaben  
und Mädchen von 3—6 Jah-  
ren, welcher für Sommer u. Win-  
ter geeignet eingerichtet ist.  
Bew. Hauptmann Köstler,  
Gottesadergasse 11.

Familien-Nachrichten.  
Verlobungs-Anzeige.  
Auguste Proeschel  
Julius Hässler.  
Verlobte.  
Stassfurt. Schaafstedt.

Wittwe Etoye.  
1000 Thaler  
auf erste Landhypothek gesucht. Nr.  
unter 1000 an Ed. Stuckrath  
in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

I selbst. Landwirthschafts-  
lerin z. Fuhr. d. Wirthsch. eines  
Wittw. gesucht.

Stellen suchen  
1 Kochmamsell f. Privathaus,  
jung. Landwirthschafts-  
verh. Stubenmädch. d.  
Emma Lercho, Halle a/S.,  
gr. Klausstr. 28.

Leblings-Gesuch.  
Junge Leute, welche Lust haben  
die Wist zu erlernen, können zu  
Hofen eintreten bei A. Kiel,  
Stadtmuiktr. in 3 örbig.

Pfirsichen und Aprikosen,  
niedrig, veredelt, in starken Gem-  
plaren, niedrig veredelte No-  
fen in kräftigen Pflanzen und be-  
sten Sorten, Erdbeerpflanzen,  
großfrüchtig und reich tra-  
gend, Spargelpflanzen, drei-  
jährige, hat abzuhalfen  
C. Roeder, Steinweg 28.

Die Baumschule  
von  
Morgenstern in Eisleben  
empfiehlt bis. Sorten Obstbäume  
(hochstämmig), auch Zwerg- oder  
Franzosen, echt auf Quitten in sehr  
kräftigen Stämmen, Allee- und  
Solitbäume, als: Ahorn,  
Reichthüblende Kapanien, Au-  
gelfackeln, Tulpenbäume,  
Pyramiden- Sichen, auch  
Trauerbäume und hochstä-  
mmige Nofen. Große Auswahl  
von engl. Gehölzen, kräftige  
Taxis u. Alex. wilden Wein  
und Pfeifenkraut, sowie Vor-  
rath von Pfirsichen.

Es werden 4 Schock Zü-  
fischbäume zu kaufen gesucht.  
Efferten werden erbeten  
Giebichenstein.

6 Ctr. Kopffleesamen, im  
vorigen Jahre selbst geerntet, sind  
zum Verkauf in Giebichenstein,  
Fährstraße Nr. 1.

Ein neues  
Piano  
billig zu ver-  
kaufen.  
A. W. Haase,  
Leipzigerstr. 6.

Pilsener Bier  
a. d. bürgerl. Bräuhaus verzapft  
L. G. Bartky z. Reichs-  
kanzler, Leipzigerstr. 18.

Den geübten Eltern empfehle  
ich meinen Kindergarten für Knaben  
und Mädchen von 3—6 Jah-  
ren, welcher für Sommer u. Win-  
ter geeignet eingerichtet ist.  
Bew. Hauptmann Köstler,  
Gottesadergasse 11.

Familien-Nachrichten.  
Verlobungs-Anzeige.  
Auguste Proeschel  
Julius Hässler.  
Verlobte.  
Stassfurt. Schaafstedt.

Wittwe Etoye.  
1000 Thaler  
auf erste Landhypothek gesucht. Nr.  
unter 1000 an Ed. Stuckrath  
in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

I selbst. Landwirthschafts-  
lerin z. Fuhr. d. Wirthsch. eines  
Wittw. gesucht.

Stellen suchen  
1 Kochmamsell f. Privathaus,  
jung. Landwirthschafts-  
verh. Stubenmädch. d.  
Emma Lercho, Halle a/S.,  
gr. Klausstr. 28.

Leblings-Gesuch.  
Junge Leute, welche Lust haben  
die Wist zu erlernen, können zu  
Hofen eintreten bei A. Kiel,  
Stadtmuiktr. in 3 örbig.

Pfirsichen und Aprikosen,  
niedrig, veredelt, in starken Gem-  
plaren, niedrig veredelte No-  
fen in kräftigen Pflanzen und be-  
sten Sorten, Erdbeerpflanzen,  
großfrüchtig und reich tra-  
gend, Spargelpflanzen, drei-  
jährige, hat abzuhalfen  
C. Roeder, Steinweg 28.

Die Baumschule  
von  
Morgenstern in Eisleben  
empfiehlt bis. Sorten Obstbäume  
(hochstämmig), auch Zwerg- oder  
Franzosen, echt auf Quitten in sehr  
kräftigen Stämmen, Allee- und  
Solitbäume, als: Ahorn,  
Reichthüblende Kapanien, Au-  
gelfackeln, Tulpenbäume,  
Pyramiden- Sichen, auch  
Trauerbäume und hochstä-  
mmige Nofen. Große Auswahl  
von engl. Gehölzen, kräftige  
Taxis u. Alex. wilden Wein  
und Pfeifenkraut, sowie Vor-  
rath von Pfirsichen.

Es werden 4 Schock Zü-  
fischbäume zu kaufen gesucht.  
Efferten werden erbeten  
Giebichenstein.

6 Ctr. Kopffleesamen, im  
vorigen Jahre selbst geerntet, sind  
zum Verkauf in Giebichenstein,  
Fährstraße Nr. 1.

Ein neues  
Piano  
billig zu ver-  
kaufen.  
A. W. Haase,  
Leipzigerstr. 6.

Pilsener Bier  
a. d. bürgerl. Bräuhaus verzapft  
L. G. Bartky z. Reichs-  
kanzler, Leipzigerstr. 18.

Den geübten Eltern empfehle  
ich meinen Kindergarten für Knaben  
und Mädchen von 3—6 Jah-  
ren, welcher für Sommer u. Win-  
ter geeignet eingerichtet ist.  
Bew. Hauptmann Köstler,  
Gottesadergasse 11.

Familien-Nachrichten.  
Verlobungs-Anzeige.  
Auguste Proeschel  
Julius Hässler.  
Verlobte.  
Stassfurt. Schaafstedt.

Wittwe Etoye.  
1000 Thaler  
auf erste Landhypothek gesucht. Nr.  
unter 1000 an Ed. Stuckrath  
in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

I selbst. Landwirthschafts-  
lerin z. Fuhr. d. Wirthsch. eines  
Wittw. gesucht.





liche derartige Ereignisse eingedrückt, selbst die ohne Betriebsföhrung, an Abtötungen und Verletzungen von Personen die Bergschäden mit resp. 4 und 48, von Thieren die Wogeburg-Galberhader mit resp. 62 und 1, an erheblich und unersichtlich beschädigten Fahrzeugen mit resp. die Bergschäden mit resp. 90 und 255, die Schäden an Gebäuden mit resp. 44 und 285, an Verletzungen die Rheinische C. B. mit 123.

### Verzeichnis der in Halle am 13. März 1877 gezählten Durchschnitts-Marktpreise.

Waren pro Ctr.	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Weizen pro Ctr.	10	80	80	80	80	80	80	80	80	80
Gerste	8	80	80	80	80	80	80	80	80	80
Hafer	8	80	80	80	80	80	80	80	80	80
Obst	3	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Kartoffeln	3	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Eier pro Schuß	3	50	50	50	50	50	50	50	50	50

### Deutsche Eisenwerke.

Ueberführt der Witterung 12 März.

Das Barometer ist auf dem ganzen Gebiete mit Ausnahme von Siedenburg gefallen, sehr stark über der Nordsee und der westlichen Küste. In der nördlichen Nordsee liegt ein barometrisches Minimum mit beträchtlichen Gradienten. In Großbritannien sind die Winde mäßig bis förmlich, vorwiegend aus westlicher und nordwestlicher Richtung, an der südlichen Nordsee stark bis heftig, meist aus südwestlicher Richtung. Ebnst sind die Winde überall meist schwach und der Himmel heiter. Die Temperatur ist im ganzen Nord- und Ostgebiete gefallen. Im Süden wenig verändert, im Südosten gefallen.

12 März Morgens 6 U. in Berlin. 3 Uhr Abends 10 U. in Eisenmitte.

Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
Unschd.	855.75	3.33	97.83	331.15	3.33
Unschd.	1.94	8.2	9.02	1.76	8.2
Rel. Frucht	89.0	pct.	75.7	pct.	85.9
Unschd.	1.6	8.1	3.2	8.1	0.3
Unschd.	80.1	1	8.1	0.1	
Unschd.	8.8	1	8.8	1	
Unschd.	Nimbus.	Nimb. Nl.-en.	Nimbus.		

### Metereologische Beobachtungen.

12 März Morgens 6 U. in Berlin. 3 Uhr Abends 10 U. in Eisenmitte.

Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
Unschd.	855.75	3.33	97.83	331.15	3.33
Unschd.	1.94	8.2	9.02	1.76	8.2
Rel. Frucht	89.0	pct.	75.7	pct.	85.9
Unschd.	1.6	8.1	3.2	8.1	0.3
Unschd.	80.1	1	8.1	0.1	
Unschd.	8.8	1	8.8	1	
Unschd.	Nimbus.	Nimb. Nl.-en.	Nimbus.		

### Wetterbericht.

Berlin, d. 12. März. Es fanden zum Verkauf: 1809 Kinder, 6912 Schweine, 1496 Kälber, 4508 Hammel. Der Markt war heute noch stärker betriebl., als vor 8 Tagen, wird sich fast für den kommenden Montag, so daß das Geschäft noch matter treibt als gewöhnlich und nur Hammel mit Mähe das Resultat der Woche erzielen, während für alle anderen Wüchungen die Preise zurückgingen. Es wurden bezahlt: Für Kinder 1 Qualität 51-54, 11. 43-46, 111. 33-34, 2. der 100 Pfund Schlachtgewicht. Für Schweine 1. Qualität 53-54, 11. 48-50, 111. 42-45, 2. der 100 Pfund Schlachtgewicht. Für Kälber niedrige Preise. Für Hammel guter Waare 18-20, mittlerer 16-17, 2. per 45 Pfund.

### Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

13. März 1877.

#### Berliner Fonds-Börse.

Verlag-Märkte 75.90. Cdn-Mindener 94.60. Cberfeldische A. C. D. 121.90. Rheinische 105. —. Deffert. Staatsbahn 375. —. Lombarden 134. —. Celler. Gröb. Act. 244.50. Preuß. Consolobonds 104.19. Tendenz: still.

#### Berliner Getreide-Börse.

Weizen (alter) April-Mai 219. —. Juni-Juli 222.50 rubig. Woggen. (guter) April-Mai 162. —. Mai - Juni 159. —. matter.

Gerste loco 110-118. matter. April-Mai 149.50. Spiritus loco 53.30. April-Mai 54.40. August-Septbr. 57.30. matter. Hübtl loco 65.70. April-Mai 64.80. Sept.-Octbr. 65.80

### Coursbericht von Leipzig, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin, den 13. März 1877.

Berlin-Anhalt. Et. Act. 98.75. Berlin-Rothem-Wegebahn. Et. Act. 76.80. Berlin-Elstner Et. Act. 116.75. Verlags-Märkte Stamm-Act. 75.90. Cdn-Mindener Et. Act. 94.60. Wogeb-Galberhader Et. Act. 101.90. Oberfeld. Et. Act. A. C. D. 121.90. Rheinische 105. —. Frangolen 375. —. Lombarden 134. —. Deffert. Gröb. Act. 244. —. Darmstädter Bank Act. 37. —. S. Pr. Eisenbahn Act. 104. —. Preuß. Consol. 47. —. Rente 104.10. Kurs Zander 204.65. Kurs Ankerbank 169.75. Deffert. Noten 164.35. Tendenz: schwach.

### Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Mittwoch den 14. März.

#### Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Ab. 6 Postions-Prädigt Diakonus Wädler. Zu St. Ulrich: Ab. 6 Postions-Prädigt Diakonus Wädler. Zu St. Ulrich: Ab. 6 Postions-Prädigt Diakonus Wädler. Zu St. Ulrich: Ab. 6 Postions-Prädigt Diakonus Wädler.

### Frankfurt-Debraer Eisenbahn.

Zur Herstellung des II. Geleises zwischen Halle und Teutschenthal soll die Ausführung der Erdarbeiten in Form eines circa 60,000 Kubikmeter betragenden Auftrags mit einem mittleren Transport von 3000 resp. 4000 Meter im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. — Die allgemeinen und speziellen Bedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspektion zur Ansicht bereit, können auch von derselben gegen portofreie Einlieferung von 75 Pfennigen bezogen werden. — Offerten mit der Aufschrift: „Offerte zur Uebernahme der Erdarbeiten zwischen Halle und Teutschenthal“ sind versiegelt und portofrei bis Mittwoch den 28. März Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspektion abzugeben, woselbst deren Öffnung zur bezeichneten Stunde im Beisein der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

### Nußholz-Auction.

In dem zum Amt Walbeck bei Westfeld gehörigen Forstrevier, Distrikt Lindenberg, 300 Schritt von der Ackersteden-Hettfelder Chaussee und 1 Stunde von der Bahn gelegen, sollen **Dinstag den 27. März er. Vormittags 9 1/2 Uhr** im hiesigen öffentlichen Verkaufshaus folgende Waaren versteigert werden:

- 600 Stück schöne, glatte Eichen, wovon die Hälfte Stelmacherhölzer, der Rest Bohlen-Blöcke sind,
- 100 Stück Fichten (Sparren), 6 Birken von 25-40 Centimeter Stärke, meistbietend verkauft werden. Weitere Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; nur wird vorläufig bemerkt, daß 1/2 Theil der Kaufsumme im Termine (nur in Reichsmark) zu entrichten sind.

Walbeck, den 4. März 1877. Der Revisorförster **Wienischke**.

### Redacteur.

Für eine täglich erscheinende kleine liberale Zeitung wird ein akademisch gebildeter junger Mann (evangelisch) als Redacteur gesucht. Hauptaufgabe desselben wird sein, neben dem allgemeinen politischen Theil, für den lokalen Theil der Zeitung Berichte über lokale und provinzielle Verhältnisse, anregende Besprechungen, Kritiken über Kunst- und Ausstellungen, Theaterkritik zu liefern. Gest. Offerten sub **J. U. 9717** mit Angabe der Honoraransprüche befördert **Rud. Mosse** in Berlin **S.W.**

### Durch Ankauf des Bodens in Gera von Seiten der Fürstl. Bierbrauerei Köstritz wird einem thätigen und umsichtigen Wirthe Gelegenheit geboten, daselbst pachtweise zu übernehmen. Es ist das größte und schönste Lokal in Gera, mit Zausaal und großem Garten verbunden. Besteus empfohlene Bewerber, welche über ein Vermögen von 10,000 Mark verfügen und Qualifikation nachweisen können, wollen sich persönlich bei Herrn Amtmann Zersch in Köstritz (Ehrling Bahnhofsstation) melden. Antritt zum 1. Mai.

### Ein romantisch gelegenes Rittergut, in 1 1/2 Stunden von Berlin zu erreichen, mit prachtvollem Schloß, schön möblirten Zimmern, Kapelle, Brennerei, Park, Treibhaus, Seen, großen Kieglern f. d. Eisenbahnbedarf, ca. 2000 Morgen groß, voll ertheilungsbaher preiswürdig verkauft werden. Näheres bei **Kypke & Apel** in Berlin, gr. Hamburgerstr. 18/19.

### Mit einem Kapital von Mark 30,000 oder mehr wünscht ein verheiratheter Kaufmann sich an einem Geschäfte zu betheiligen oder ein Geschäft zu übernehmen.

Offerten sub **J. U. 8506** befördert **Rudolf Mosse** in Berlin **S.W.**

In der Nähe der Residenz Wiemar ist eine gute Mühle mit zwei Mahlgängen, Epigmühle, frequenter Bier- und Milchwirthschaft, 55 Hektar Acker, Land und Wiesen besserer Qualität mit 12,000 Thaler Anhangung wegen Ausmanglung zu verkaufen.

Gefällige Anfr. unter **H. 206** **Danbe & Co.** in Erfurt

### Maschinenmeister

für eine Holzfabrik unter guten Bedingungen gesucht. Offerten an **Ed. Stuckardt** in d. Exp. d. Bzg. d. Bzg. unter Z. E. 101 zu richten.

Zwei junge Leute, ein Lagerist und ein Expedient, werden für eine große Handlung gesucht. Nur solche mit feinsten Zeugnissen mögen sich unter K. & P. 35 poste rest. Halle a/S. melden.

### Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 14. März Abends 8 Uhr.

- 1) Berichte über das ablaufende Vereinsjahr und Vorstandswahl für das neue.
- 2) Beschlußfassung über Herausgabe von Vereins-Mittheilungen und über die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes.
- 3) Vortrag des Herrn **Nellingshaus** über seine Reise nach dem Todten Meer und die Natur des letzteren. **Kirchhoff**.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 15. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale der Volkshochschule Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Kirchhoff** über: **Ein Besuch auf der untergehenden Inselwelt unserer Halligen.**

Eintritts-Karten zu 1 Mark sind in der Buchhandlung der Herren **Schrödel & Simon** zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Verammlung des Vereins für städtische Interessen: Mittwoch den 14. März Abends 8 Uhr im Neuen Theater. Tagesordnung: 1) Lehrlingsfrage. 2) Wörthbrücke und Gerberlaue. — Gänge sind zugelassen. **Der Vorstand.**

### Ackerverkauf.

Mehrere Morgen Land, am Keimbeurger Wege, hinter dem neuen Güterbahnhofe nach dem Kessel — passend für Gärtner, auch zum Anbau — sind in Parzellen zu verkaufen durch **G. Martinus**.

**6000, 3000, 2100, 1500 u. 1200 A** sind auf gute Hypothek auszuleihen durch **G. Martinus**.

### Gesucht für eine größere Kohlabhandlung

zu Ostern ein Lehrling aus guter Familie. Näheres durch **Wilhelm Thorschmidt**, Leipzig.

Zum 1. April er. wird für ein größeres Gut ein gut empfindlicher **Hofverwalter**, der mit der Buchführung vertraut sein muß, gesucht.

Gest. Offerten unter K. 374 an **Rudolf Mosse** in Halle a/E. erbeten.

### Beckanntmachungen.

### Holz-Versteigerung

in der Königl. Oberförsterei Zöckeritz.

**I. Unterförst. Petersberg** Bahnstation **Wallwitz**: am 21. März er. Vorm. 10 Uhr im Schlage (Bergholz), ca. 130 liegende, großen Theils starke Eichen, bis 76 M. Durchmesser in Brusthöhe, beliebig zur Rindennutzung, 10 liegende Eichen mit 14 Fehm., 26 Altn. Eichen-Schichte, 3 Alm. Eichen-Knüttel, 290 Alm. Eichen-Weißig und 108 Alm. weiche Keifer. Das Brennholz wird nach der Schlagordnung im Gasthause Peter sberg verkauft.

**II. Unterförst. Niemeß bei Witterfeld**: am 26. März er. Vormitt. 10 Uhr im Schlage am neuen **Föfcherhause**: ca. 19 Eichen = 27 Fehm., 16 Eichen = 17 Fehm., 48 Weißbuchen, 15 Ahorn, 14 Kiefern, 75 Birken = 20 Erlen, 15 Aspen-Stämme, 40 Alm. Eichen-Nußklingen und 25 Hundert Sandhölzer.

am 27. März er. Vorm. 10 Uhr im Gasthose zu **Faupitsch**.

Unter andern ca. 240 Alm. Weißbuchen-Schicht und 114 Alm. Weißbuchen-Knüttel, 215 Alm. Birken- und Erlen-Schicht u.

### Erster tüchtiger Verwalter

wird s. 1. April gesucht! Offerten mit abschriftl. Zeugnissen sub **H. 715**, befördert **Haasenstein & Vogler, Halle a/E.**

Ein junger militärisch. Kaufmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung a. Contor oder Weise. Offerten unter A. B. 12 bef. **Ed. Stuckardt** in der Exp. d. Bzg. d. Bzg.

### Wagner-Geldschranke

mit hermetischem Verschluss, bei Bränden, Einbrüchen und andern Feuerproben 1856 u. 1865 als völlig feuer bewährt, empfiehlt unter Garantie **Heinr. Schulmeister** in **Afersleben**. Befähigtes Lager in Leipzig bei Herrn **Rudolph Becker**, Wintergartenstraße 3.

### Die dem Reisenden Hermann Schröder ertheilte Vollmacht

erkläre ich hiermit für ungültig. **Trotha**, d. 12. März 1877. **C. Schröder**.

# Avertissement.

Les fabricants et les raffineurs de sucre sont avisés, qu'en ma qualité de représentant de Monsieur Dubrunfaut, mon oncle, inventeur du procédé l'osmose, breveté pour la France et la Belgique, où il est généralement appliqué depuis de longues années avec des résultats brillants, j'ai autorisé **exclusivement** Monsieur **A. Wernicke**, constructeur,

à Halle sur Saale (Prusse)

de vendre **seul** les osmogènes originaux ainsi que les osmogènes construits en Allemagne **suivant les prescriptions toutes nouvelles de l'inventeur.**

J'ai assuré Monsieur Wernicke de mon concours entier pour tirer d'une manière certaine tout le parti possible de l'osmose, — mes relations journaliers avec monsieur Dubrunfaut me rendent cette tâche très facile.

J'engage fortement Messieurs les fabricants, qui veulent éviter les grandes pertes qu'ont éprouvées ceux, qui ont voulu se passer de nos conseils, à s'adresser **exclusivement** à Monsieur Wernicke; les osmogènes, vendus par d'autres constructeurs, ne pouvant donner des résultats satisfaisants sur **tout espèce** de mélasse.

Le véritable papier parchemin de l'Union des Papeteries à Mont St. Guibert, nécessaire au service des osmogènes, sera fourni à Monsieur Wernicke par moi en toutes quantités.

Bruxelles, Mars 1877.

(signé) **J. Cuisinier.**

représentant de l'inventeur et cessionnaire du brevet en Belgique.

## Warnung.

Hierdurch benachrichtige ich die Herren Zuckersfabrikanten und Raffineure, daß ich, in meiner Eigenschaft als Vertreter des Herrn Dubrunfaut, meines Onkels, und **Erfinders des Osmose-Verfahrens**, welches in Frankreich und Belgien **patentirt** und dort seit langen Jahren allgemein und mit glänzendsten Erfolgen eingeführt ist, **ausschließlich**

**Herrn A. Wernicke, Maschinenfabrikant**  
in Halle a/Saale (Preußen)

ermächtigt habe, als alleiniger Verkäufer der Original-Osmogene und der in Deutschland, von ihm nach den neuesten Vorschriften des Erfinders erbauten Osmose-Apparate aufzutreten.

Ich habe Herrn Wernicke meine vollständige Beihilfe zugesichert, um auf eine **sichere** Weise den höchstmöglichen Ertrag durch das Osmose-Verfahren zu erzielen und meine täglichen Beziehungen mit Herrn Dubrunfaut werden mir diese Aufgabe erleichtern.

Ausdrücklich erlaube ich die Herren Fabrikanten, die die großen Nachtheile vermeiden wollen, erlitten von denjenigen, welche sich unferen Rathschlägen entzogen haben, sich **ausschließlich** an Herrn Wernicke zu wenden, indem die von anderen Fabrikanten verkauften Osmose-Apparate nicht bei **jeder** Sorte Melasse befriedigende Resultate liefern können.

Das **echte** Pergamentpapier der Union des Papeteries à Mont St. Guibert, welches zum Betrieb der Osmogene erforderlich ist, wird von mir an Herrn Wernicke in allen Quantitäten geliefert. (gez.) **J. Cuisinier,**

Brüssel, im März 1877.

Vertreter des Erfinders und Patentinhaber in Belgien

**C. F. Poble's Nürnberger 50 Pf.-Laden,**  
89. Leipziger Strasse 89.

Neu angekommen sind:

**Uhrgehäuse mit Glaskuppel, Reibeisen, silb. Leuchter, silb. Vasen, Porte Tresor, Cigarrenetuis, Consolen, Schlüsselhalter** und noch viele andere nützliche Gegenstände.

**Jedes Stück 50 Pfennige.**

**Nürnberger 50 Pf.-Laden,**  
Leipzigerstr. 89, in der Nähe der Poststraße.

### Sensationell!

Heute erschien in **A. Hartleben's Verlag in Wien:**  
Roman in zwei Bänden von **Zwan Furgéniew.**  
Aus dem Russischen überfetzt von H. v. Pantenan. 2 Bände.  
31 Bogen. Preis 2 fl. 50 kr. d. W. = 4 M. 50 Pf.

Wobensiedt sagt in seinen Erzählungen von Z. Furgéniew (Wien 1872): „Die Kunst der Darstellung, welche durch die einfachsten Mittel zu wirken weiß und uns in weiten Lebenskreisläufen fremde Menschen und Zustände bis zur Greiflichkeit veranschaulicht, die Schärfe der Charakterzeichnung, die jede einzelne Figur aus dem Kern ihres Wesens heraus unvergleichlich dem Gedächtnisse einprägt, die edle Einfachheit der aller Probe abholden Sprache, die rücksichtslose Wahrheitsliebe und der dem tiefsten Gefühl entspringende feine Humor finden sich in den Furgéniew'schen Erzählungen in so hohem Grade, daß er unter den besten Novellisten der Gegenwart — nicht bloß in Russland — einen hervorragenden Platz einnimmt. In künstlerischer Beziehung wird er von Werthen erreicht, von Keinem übertrifft. Mit feinem Zugewandte weiß er für jede seiner Erzählungen den richtigen Ton zu treffen und einen tiefen Reiz zu finden.“

Der alte berühmte Meister bringt uns in diesem feinen neuesten, im Januar und Februar im Petersburger „Europäischen Echo“ erschienenen Roman, an welchem er drei volle Jahre gearbeitet hat und den die russische Presse wohl für seinen „Schwanengesang“ hält, wieder in höchster künstlerischer Weise ein Stück moderner russischer Lebens. — Der unsere Augen entrollt sich ein treu nach der Natur gezeichnetes, nicht künstlerisch erfindendes, sondern erschütterndes Bild der Zustände und Verhältnisse des heutigen Russlands. Man sollte glauben, Meilons'ser's Fingel habe diese feinen, perfekten Skizzen, diese überlappenden jungen Deshpottene, die da mahnen, eine Umwälzung des Landes zu Stande bringen zu können, dieses ungebildete, apathische Volk auf die Vermeidung geworfen, so daß wir sie mit den Augen vor uns lähen. Der Roman ist in meisterhafter Form zu Darstellung gebracht, ein würdiges Seitenstück zu den besten Werken des alten Bertrere des Realismus und bestfängt in Allem das Wohlthun eines so scharfsinnigen Schriftlers und feinen Kenners wie Wobensiedt. — Die Uebersetzung von H. v. Pantenan ist treu und musterhaft.

**Aecht ungar. Steinweissel - Cigarrenspitzen** in allen Größen empfohlen den Herren **Handlern** als ganz was Vorzügliches.

**Steinbrecher & Jasper, Hauptgeschäft am Markt, 2. Geschäft Poststr. 9.**  
30-40 Fuhren Dünger liegen zum Verkauf im „grünen Hof.“

Ein junges Mädchen, in Puz machen geübt, sucht unter günstigen Bedingungen Stellung in einem Geschäft gleichviel in welcher Stadt. Adressen unter K. K. 12.429. in der **Annoucen-Expédition von J. Barock & Co.** niederzuliegen.

Eine neumelende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Braschowitz Nr. 4.**

## Die Baumschulen Oberhütten bei Königstein (Sachsen)

empfohlen zur bevorst. Frühjahrspflanzung ihr reichhaltiges Sortiment aus dem freien Lande mit schönen Wurzelballen als auch in Körben und Töpfen gezogene **Coniferen** (Nadelhölzer) einer gültigen Beachtung. — Gleichzeitig empfehlen wir den geehrten Herrschaften unser reichhaltiges Sortiment von jungen **Coniferen** zu sehr billigen Partie-Preisen. **C. W. Abicht.**  
Kataloge auf Verlangen franco zu Diensten.

## J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen

haben sich bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Wunden, Eczymlungen und Flechten als bestm. bewährt. Zu beziehen in Halle bei **Abbe Concert**

## III. Abonnements-Concert

Freitag den 16. März Punkt 5 1/2 Uhr  
im Saale des Volkshochschulgebäudes,  
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Rosa Hasselbek**, Sperrnführerin am Stadttheater zu Leipzig, des Violon-Cello-Virtuosens Herrn **Adolph Fischer** aus Paris und des Herrn Capellmeisters **Sacher** aus Leipzig.

Billets zu nummerirten Plätzen à 2 M. 50  $\frac{1}{2}$  — zu nicht nummerirten Plätzen à 1 M. 50  $\frac{1}{2}$  — sind in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Karmrod**, Barfüßerstraße 19, zu haben.  
Programm in nächster Nummer. **W. Halle.**

**Briquets** vorzüglich. Dual. liefern zu 123.3 M. p. 200 G. frei Halle Bahnhof **Ackermann & Co., Bitterfeld.**

## Wagen-Verkauf.

Zwei 4<sup>te</sup> Reiterwagen, fast neu, desgl. einen Schmalen verkauft billig **Höllbergweg 3.**

20-25 Gr. gut fochende gelbe Erbsen offerirt billigst und stehe mit Mustern gern zu Diensten. **K. Rippolt, Sangerhausen.**

Eine geräumige 1. Etage ist wegen Verzug des derzeitigen Inhabers noch per **1. April** er. sehr preiswerth zu **vermieten**. Dasselbe eignet sich zur Einrichtung als Restauration oder zur **Albermiedung** an ein. l. Herren. Näheres in der **Annoucen-Expédition von M. Triest, Neue Promenade 11.**

## Zeitschriften — Zeitschriften

als: **Bazar, Gartenlaube, Kladderadatsch, Modenwelt, Ueber Land und Meer** u. alle übrigen besorgt pünktlich und liefert prompt frei ins Haus

**C. Steinbergs Leihbibliothek, Barfüßerstr. 10, Ecke der Schulgasse.**

**Bernburgerstraße Nr. 7** sind 2 herrschaftliche Wohnungen mit Gas- und Wasserleitung, Gartenpromenade ic., desgl. eine kleinere Familienwohnung pr. 1. April zu vermieten.

Wegzugs halber ist eine in gutem Zustand befindliche **Chaise** u. ein **Werk** mit **Gebläse**, sowie ein **Schlitten** mit **Polster** und ein **Schellengelaute** fort preiswürdig zu verkaufen im Parkhaus zu **Kaferstraße** in **Halle** a/S.

**Appetitlosigkeit kann nur durch Regulirung der Thätigkeit des Magens beseitigt werden!** Dies beweist nachstehendes Attest, welches dem Herrn **N. F. Daubig, Berlin, Neuenburgerstr. 28,** zugefandt ist.

Gegen Magenkatarrh habe ich jeden Morgen, ehe ich Kaffee genoss, einen **Esslöfel Daubig'schen Magenbitter** eingenommen und habe darauf eine merkwürdige **Erleichterung** beim Husten; ebenso empfinde ich eine **außerordentlich gute Verdauung** und verführe, daß ich meiner recht lästigen Obstruction auf wunderbare Weise überhoben bin. **Dahmsdorf, d. 18. Jan. 1877. Tempelin, Gutsbesitzer.**

**N. F. Daubig'scher Magenbitter** ist stets **echt** zu haben bei: **Herrn C. Müller Nachf. u. W. Schubert** in **Halle a/S.**

7000 M. und 2100 M. sof. auf Hypothek auszul. Leipzigstr. 29 III.

## Madrid'ser Loose

und verfallene Coupons kaufen bestens **Moritz Stiebel Söhne, Bankgeschäft in Frankfurt a/M.**

## Reinhke'scher Gefangenenrein.

Wittwoch d. 14. März Ab. 6 Uhr Uebung für Damen im neuen **Schützenhause.**

An Frau **M. v. S.** in **Werden** a. d. Ruhr einen Gruß aus d. Heimath von **S. H. und M. St.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau **Karoline Schliack**, sagen wir unsern herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch bei dem Begräbnis derselben.  
Halle a/S., d. 13. März 1877. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.